



Der Radfahrer

Organ der Rad- und Kraftfahrer des Sächsischen Radfahrer-Bundes e. B.

Neuheit!

Neuheit!

REKLAME-PLAKATE

des Sächsischen Radfahrer-Bundes

4farbig, ca. 55 × 80 cm

zu Voranzeigen von

Saalsportfesten / Straßenwettbewerben

Verbandstagungen

und sonstigen Veranstaltungen

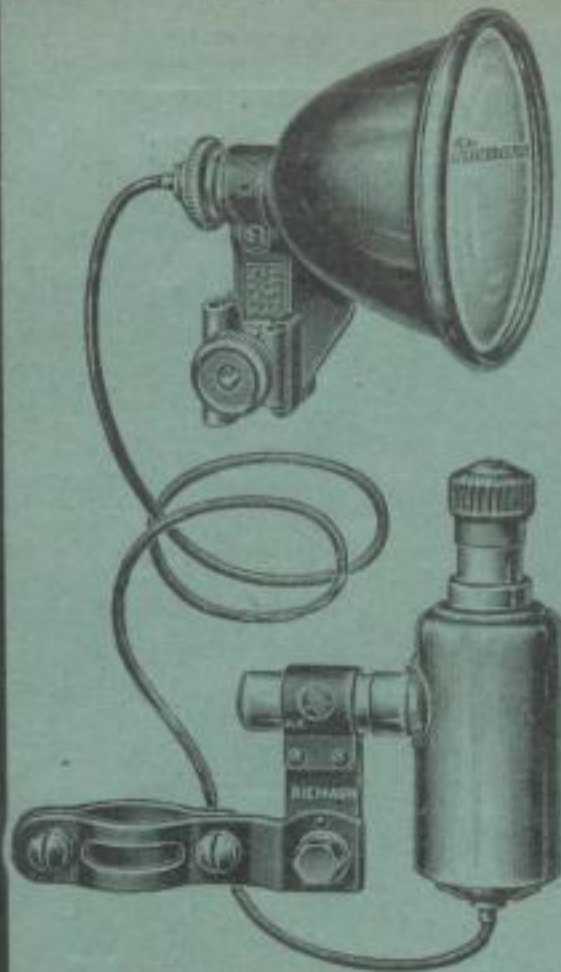
haben wir im Eigenverlage erscheinen lassen

Preis M. —.16 pro Stück aussch. Porto und Verpackung

Bestellungen sind bei Voreinsendung des Betrages an die

Geschäftsstelle des S.R.-B., Leipzig C 1, Hainstr. 16, IV.

zu richten. Wir bitten alle Vereine, Bezirke und Anschlußverbände der V.D.R.V.,
recht regen Gebrauch davon zu machen.



RIEMANN

elektrische
Fahrrad-
Beleuchtung

Das vollkommenste
Präzisionsfabrikat

Doppelkugellager, daher leichtester Lauf ohne Nachölen
Licht schon beim Schieben des Rades und ganz hervorragender Lichteffect
Leichter als andere Fabrikate!

Gegr.
1866



3 Grand-
Prix

Herm. Riemann
Chemnitz-Gablenz 5

DIE
BADENIA-
FREILAUFNABE

einfach,
betriebs sicher,
unverwüstlich.

EISENWERKE GAGGENAU
AKT.-GES.
GAGGENAU-BADEN



Continental
FAHRRAD-REIFEN

Plaketten in grosser Auswahl,

*Medaillen, Diplome, Bannernägel,
Ehrenkreuze, Abzeichen, Pokale, Becher,*

„Signum“ Wilh. F. Helbing, Leipzig C 1, Salomonstr. 6 Ruf 10067.
Kunstgewerbliche Werkstätten / Katalog zu Diensten.

ESWECO

RENN-ERFOLGE 1927

Bezirks-Eröffnungsrennen in Chemnitz, 60 km, I. II. IV. Preis
Rund durch Nord-West-Sachsen, 170 km, I. III. Preis
Großer Saxonis-Preis über 120 km, I. Preis
Großer Opel-Preis von Mitteledeutschland, 210 km, II. Preis
Großer Esweco-Preis, 175 km, II. Preis
Rund durch Sachsen um den großen Opel-Preis, 265 km, I. II. IV. Preis
Rund um das Reußenland, 120 km, I. II. IV. Preis
Großer Jubiläumspreis von Brand-Erbisdorf, 90 km, I. II. III. Preis
Rund um Dresden, 185 km, I. II. Preis
Bezirks-Meisterschafts-Endlauf Chemnitz, 200 km, I. Preis
Leipzig-Zittau, 210 km, I. V. Preis
Goldenes Esweco-Rad Rund um Leipzig, 700 km, I. II. III. Preis
Quer durch Ost-Thüringen, 150 km, I. II. III. Preis
Bezirks-Meisterschaft auf der Bahn, 1 km, I. Preis
Rund um die 3 Weltbäder, 170 km, I. Preis
Sachsen-Meisterschaft, I. II. IV. V. Preis

Darum kauft nur ESWECO-Rad

DER RADFAHRER

Organ für das gesamte Radfahrwesen, für Sport, Industrie und Handel

Amtliche Zeitung des Sächsischen Radfahrer-Bundes

Schriftleitung und Anzeigen-Aannahme: Kurt Adler, Leipzig C 1, Gainsstraße 16, IV. — Fernruf 168 89.

Der Weg zur Einigkeit im Radsport.

Von Max Raundorf.

Unzählige Versuche sind seit Bestehen der großen Verbände unternommen worden, um der radsportlichen Zerrissenheit Deutschlands Halt zu gebieten. Wiederholt ist versucht worden, wenn nicht zu einem Einheitsverband, so doch wenigstens zu sportfördernder Gemeinschaftsarbeit zu kommen. Den vielen Fehlschlägen in dieser Hinsicht ist erfreulicherweise keine Resignation gefolgt, sondern die Verantwortlichen im deutschen Radsportleben haben immer wieder versucht, eine günstige Verhandlungsbasis zu schaffen mit dem Ziel einer großzügigen Zusammenarbeit.

Vier Jahre lang sind die drei großen Verbände: Arbeiter-Radfahrerbund „Solidarität“, Bund Deutscher Radfahrer und Vereinigung Deutscher Radsport-Verbände ihre eigenen Wege gegangen, ja, haben sich zum Teil sogar bekämpft. Damit haben die Verbände nicht nur gegen ihre eigenen Interessen, sondern auch gegen die Gesamtinteressen der deutschen — auch der nicht organisierten — Radlerschaft gehandelt. Nach vielen Vorverhandlungen ist es dann endlich den Herren Eggert und Budzinski vom BDR, dem Präsidenten der DDRV, und des SRB, Max Bergmann, dem 1. Vorsitzenden der Concordia, Haas, in Gemeinschaft mit den Herren von der „Solidarität“, der Industrie, dem Bund deutscher Verkehrsvereine und dem Reichsverband Deutscher Mechaniker gelungen, die Wege soweit zu ebnen, daß die Gründung einer Behörde für Radfahrerverkehr und Radsport ins Auge gefaßt werden konnte. Am 13. 2. d. J. beschloßen die Vertreter der Verbände, zwecks gemeinsamer Wahrnehmung der gesamten Belange des Verkehrs und Sports die schon seit langer Zeit angestrebte Radfahrerbehörde zu bilden.

Die eigentlich konstituierende Tagung hat im vergangenen Monat, am 19. Juni, in Berlin stattgefunden, wo die bereits seit Monaten vorliegende Geschäftsordnung bestätigt wurde. Die Erledigung der gesamten Geschäfte, die sicher bald einen großen Umfang annehmen werden, wurde einem Arbeitsausschuß übertragen, bestehend aus den Herren Eggert (BDR), Dr. Timpe (DDR), der als Schriftführer fungiert, Trmisch („Solidarität“) und Bergmann (DDR).

Nachdem bisher alle Verschmelzungsversuche zwischen den Radfahrerverbänden erfolglos gewesen sind und auch kaum nur vorübergehende positive Zusammenarbeit geleistet worden ist, muß die Gründung dieser Radsportbehörde auf breiter Basis aufs freudigste begrüßt werden. In ihr wirken alle maßgebenden Faktoren mit. Die wichtigen Radsportfragen sind nur in Gemeinschaft mit den Industrieverbänden zu lösen, und bei allen Verkehrsfragen ist nun auch die Mitwirkung des Bundes Deutscher Verkehrsvereine und der Zentralstelle für Radfahrwege möglich. Es existiert jetzt also ein radsportliches Gebilde, das für den gesamten Radsport segensreich wirken kann, wirken muß, das vor allem auch den Behörden, die oft noch gegen den Radsport eingestellt sind, zeigen wird, daß die Radfahrer eine große Macht darstellen, daß der Radsport ein wahrer Volkssport ist und Anspruch hat, mit demselben Wohlwollen behandelt zu werden, das man anderen Sportarten entgegenbringt.

Die deutsche Radlerschaft wird mit Interesse die Arbeit der Radsportbehörde verfolgen. Sie hat ein Recht, zu verlangen, daß es sich hierbei nicht bloß um ein loses Gebilde handelt, sondern daß sich die Radsportbehörde ernstlich an die Lösung all der vielen Fragen macht, die das radsportliche Deutschland bewegen. Die Radsportbehörde muß sich dessen bewußt sein, daß sie eine große Macht darstellt, wenn sie ihre Aufgabe richtig erfüllt.

Von all den vielen Obliegenheiten, die der Erledigung durch die Behörde harren, seien nur die folgenden genannt: Vereinheitlichung der Amateurbestimmungen, deren strikte Durchführung durch die Verbände, gegenseitige Achtung der Beschlüsse der Verbände bei Bestrafung von Amateuren, die Schaffung einer wirklichen deutschen Meisterschaft auf Bahn und Straße, überhaupt der gemeinsame Start aller Amateure bei besonders zu bezeichnenden Rennen, und Verhandlungen mit den Behörden zwecks Erschließung von Radfahrwegen.

Eine Vereinheitlichung der Amateurbestimmungen ist bisher deswegen nicht zustande gekommen, weil die in Frage

kommenden Verbände ihre Sonderinteressen verfolgten und jeder für sich mit der Industrie, deren Mitwirken gerade bei dieser Frage von großer Wichtigkeit ist, verhandelte. Jetzt können und müssen sich alle Radfahrerverbände mit der Industrie an den gemeinsamen Verhandlungstisch setzen. Es kann und muß einmal Klipp und Klar festgelegt werden, welche Unterstützung und in welcher Form diese ein Amateur annehmen darf.

Wird dieser „Einheitsamateur“ geschaffen, dann sind wir, was den Radrennsport betrifft, bereits ein großes Stück vorwärts gekommen. Dann ist es auch nicht möglich, daß ein fortwährendes Wechseln des Verbandes von seiten gewisser Amateure vorkommt, da ja in jedem Verband der Amateurbegriff derselbe ist. Ebenso wichtig wie die Schaffung einheitlicher Amateurbestimmungen ist ein anderer Punkt: die gegenseitige Anerkennung der Strafen, die über Amateure verhängt werden, die gegen die Amateurbestimmungen verstoßen. Die Ausnahme der vom BDR bestrafte Fahrer durch die Union hat viel böses Blut gemacht. Eine Strafe hat in erster Linie den Zweck, erzieherisch zu wirken und dem Betreffenden zu zeigen, daß er sich selbst schädigt, wenn er gegen die Amateurgefesse verstößt. Dieser Zweck wird natürlich nicht erzielt, wenn die Fahrer wissen, daß sie bei sportlichen Vergehen jederzeit Gelegenheit haben, sich einem anderen Verband anzuschließen und dort auch sofort an Wettbewerben teilnehmen zu können. Nur, wenn die Bestrafungen der Verbände gegenseitig anerkannt werden, wird die sportliche Moral, deren Hochhalten oberster sportlicher Grundsatz sein muß, gehoben, und zugleich die Macht und das Ansehen der einzelnen Verbände gestärkt.

Eine der Hauptaufgaben der Radsportbehörde muß sein: die Schaffung einer wirklichen deutschen Meisterschaft auf Bahn und Straße. Es darf im nächsten Jahre nicht wieder eine „deutsche“ BDR- und „deutsche“ DDRV-Meisterschaft geben. Durch Austragung von getrennten Meisterschaften, die keine deutschen sind, gar keine sein können, geben wir den Gegnern des Radsports nur Gelegenheit zum Spott. Wenn es eine deutsche Radsportbehörde gibt und diese ihren Zweck erfüllen soll, so muß sie auch dafür sorgen, daß dem deutschen Radsport endlich Meisterschaften beschieden werden, die tatsächlich die Bezeichnung „deutsch“ verdienen. Die Art der Austragung und der Lizenzierung der für die deutschen Meisterschaften in Frage kommenden Fahrer — diese müßte durch die Radsportbehörde selbst erfolgen — wird bei allseitig gutem Willen schnell festgelegt werden können.

In allen wichtigen Radsportfragen, deren Lösung in Gemeinschaft mit den Behörden zu erfolgen hat, muß lediglich die Radsportbehörde verhandeln. Ganz besonders wichtig wären Verhandlungen zwecks Schaffung neuer Radfahrwege. Hier hat die Zentralstelle für Radfahrwege schon viel Gutes geleistet, aber es dürfte einleuchtend sein, daß eine Organisation, die alle großen Radsportkorporationen umfaßt, bei den Behörden einen ganz anderen Druck ausüben kann als ein einzelner Verband. Ebenso müßte die Radsportbehörde alle Fragen mit den Behörden regeln, soweit sie den gesamten Radfahrverkehr in Stadt und Land betreffen.

In großen Zügen dürfte das umfangreiche Programm sein, das Zweck und Ziele der Radsportbehörde darstellt. Es ist durchaus wünschenswert, daß die Behörde bald ihr Programm der Öffentlichkeit bekanntgibt, die bisher fast gar nichts von der Existenz und dem Wirken dieser Radsportbehörde erfahren hat. Es wäre auch wünschenswert, daß Tagungen, soweit sie nicht rein interne Interessen haben, nicht unter Ausschluß der Presse stattfinden. Gerade die Presse ist dazu berufen, die Arbeit und Bestrebungen der Radsportbehörde zu unterstützen; sie kann diese Mitarbeit an der Sache aber nur dann erfüllen, wenn sie sich aus eigener Anschauung ein Bild von der Tätigkeit der Radsportbehörde machen kann.

Der Weg zur Einigkeit im Radsport war ein dornenvoller, möge er jetzt endlich zum Ziele führen, zum engeren Zusammenarbeiten und schließlichem Zusammenschluß aller deutschen Radsportverbände!

37. Bundestag des Sächsischen Radfahrer-Bundes in Planitz

vom 6.—9. Juli 1928.

Das kleine Bergstädtchen Planitz hatte sich zu Ehren der Radler, die sich aus allen Teilen Sachsens zur Abwicklung der diesjährigen Bundeshauptversammlung und zur Feier des 37. Bundesfestes des Sächsischen Radfahrer-Bundes hier zusammenfanden, festlich geschmückt.

Die Einleitung bildete am Freitagabend die Sitzung des Bundessportauschusses und des Bundesverwaltungsrates. Der Sonnabend stand dann im Zeichen der Bundeshauptversammlung, die im großen Saale des Schauerschen Gasthauses stattfand. Der Bürgermeister der Stadt Planitz, Lorenz, hatte sich zur Begrüßung der Versammlung eingefunden und wohnte dieser in ihrem ersten Teile bei.

Mit herzlichen Begrüßungsworten leitete Präsident Bergmann-Leipzig die Verhandlungen ein, bei denen 15 Bezirke mit 108 Stimmen außer den Mitgliedern des Bundesverwaltungsrates vertreten waren. Er erwähnte, daß auf dem Wege zur Einheit der deutschen Radfahrer ein wichtiger Schritt vorwärts getan worden sei durch die Gründung der Obersten Radsportbehörde für Verkehr und Sport in Berlin, der der Arbeiterradfahrerbund „Solidarität“, der Bund deutscher Radfahrer, BDRB, die Fahrradindustrie und der Verein für Radsfahrwege angehören. Dem Vorstand gehören Eggert (BDR.), Dr. Timpe (BDF.), Jrmisch (Solidarität) und Bergmann (BDRB.) an. Unterverbände sind bereits in verschiedenen Ländern, so auch in Sachsen, vorhanden.

Der Sächsische Radfahrer-Bund verfügt am Tage seiner Hauptversammlung über 6935 Mitglieder, einschließlich der Damen, Familien- und Jugendmitglieder, von denen bisher allerdings nur 3968 Mitglieder ihre Jahresbeiträge erneuert haben.

Dann kam Bergmann zur wichtigsten Frage der diesjährigen Bundeshauptversammlung, zur Frage der vom BDR. festgestellten Scheinamateure. Die Stellungnahme Bergmanns war erfreulich klar und hinterließ einen nachhaltigen Eindruck. Bergmann begrüßte die Maßnahmen des Bundes Deutscher Radfahrer um der Reinheit des deutschen Radsports willen.

Der SRB. läßt die Scheinamateure in seinen Rennen auf keinen Fall zu. Die anschließende Aussprache fand ihren Ausklang in folgender Entschliebung:

„Die 37. Bundeshauptversammlung des SRB., in Schauers Gasthof in Planitz tagend (7. 7. 28), hat mit größtem Mißfallen aus dem Bericht ihres Bundesvertreters in der Vereinigung Deutscher Radsportverbände, Erik Rathstok (Dresden), entnommen, daß der Anschlußverband, die Deutsche Radfahrerunion, die vom Bunde Deutscher Radfahrer wegen Verstößen gegen die Amateurbestimmungen ausgeschlossener Mitglieder ohne Rücksicht auf die Begleitumstände des Ausschlusses aufgenommen hat. Die Bundeshauptversammlung sieht in diesem Verhalten der Deutschen Radfahrerunion eine Schädigung des Ansehens des Amateurradsportes und fordert, daß die Deutsche Radfahrerunion unverzüglich geeignete Maßnahmen trifft, um die zurzeit bestehenden unhaltbaren Zustände im Straßenrennsport abzuändern. Die Bundeshauptversammlung fordert von der Bundesleitung, daß den Fahrern des SRB. die Teilnahme an allen der BDRB. offenen Rennen untersagt bleibt, in denen die verkappten Berufsamateure (die bestrafte Fahrer des BDR.) starten. Darüber hinaus würde es die Bundeshauptversammlung begrüßen, wenn die Leitung der Deutschen Radfahrerunion in den Reihen der eigenen Fahrer die Amateureigenschaft nachprüfen wollte, um getreu des Beschlusses von Mainz das Bekenntnis zum reinen Amateurismus zum Ausdruck zu bringen.“

Als einzige Erwiderung hierauf erhielten wir von der Vereinigung Deutscher Radsport-Verbände e. V. die Mitteilung, daß die Deutsche Radfahrer-Union e. V. seit einigen Wochen mit der Fertigstellung eines umfangreichen Exposé beschäftigt ist, in dem sie die getroffenen Maßnahmen rechtfertigen will.

Wir sind gespannt, was die DNU. zu ihrer Rechtfertigung der BDRB. zur Kenntnis geben wird.

Hierauf erfolgten die Berichte des Bundesrennfahrwartes, Wanderfahrwartes und Kunstfahrwartes, die nur einen kurzen Ueberblick über das Vergangene gaben. Abschließende Berichte erfolgten erst zum Bezirksvertretertag.

Die Fahrwarte klagten sämtlich über einen Mangel an Mitteln. Bundesrennfahrwart Landgraf (Leipzig) bemerkte, 6000 RM. für das ganze Jahr in einem Radsportverband für sämtliche Sportarten seien viel zu wenig. Das Sportprogramm mußte wegen Mangel an Mitteln stark eingeschränkt werden. Am Schluß seiner Ausführungen erklärte Bundesrennfahrwart Landgraf, daß er nach 15jähriger ununterbrochener Tätigkeit im Sportauschuss und als Bundesvorstands- bzw. Bundesverwaltungsrats-Mitglied seine Ämter mit Ablauf des Jahres 1928 niederlege. Die Niederlegung des Bundesrennfahrwartsamtes begründete er mit der zu geringen Bewilligung von Mitteln für den Sport und zum Teil mit Gesundheitsrückichten. Sein Verwaltungsratsamt lege er wegen einer Fehlentscheidung des Ehrenschiedsgerichts in einem von ihm beantragten Schiedsgerichtsverfahren nieder.

Die Bundestagshauptversammlung forderte eine Klärung dieser Angelegenheit, was bis zum Bezirksvertretertag längstens erfolgen soll, und brachte dem Bundesrennfahrwart Landgraf einstimmig das Vertrauen der Versammlung zum Ausdruck.

Der Versicherungsvertrag läuft mit Schluß des Jahres ab; Verhandlungen mit verschiedenen Versicherungsgesellschaften sind eingeleitet. Die Kasseneinnahmen im laufenden Jahre betrugen 44 856, die Ausgaben 40 729 RM. Der verbleibende Kassenbestand von 4126 RM. muß als ungünstig bezeichnet werden.

Die vorliegenden Anträge wurden zum Teil zurückgezogen, verfielen zum Teil auch der Ablehnung, so daß sich im Geschäftsgebaren des SRB. auch in Zukunft nichts ändern wird.

Nachdem der 2. Bundespräsident Badberg (Dresden) dem Präsidenten für seine Mühewaltung den Dank der Versammlung ausgesprochen hat, schließt Präsi. Bergmann gegen 17 Uhr die harmonisch verlaufene Bundeshauptversammlung mit einem dreifachen „Sachsen Seil“ auf den Verband.

Abends 8 Uhr fand in Bräutigams Gasthof

Kommers

statt. Der Saal war bis auf den letzten Platz gefüllt. Saalsportliche Wettbewerbe wechselten mit verschiedenen anderen Darbietungen.

Der sportliche Teil des Bundesfestes.

Während noch die Bundeshauptversammlung tagte, wurde auf dem Platze des Planitzer Turnvereins bereits mit der Ermittlung der neuen Bundesmeister im Sechser-Rajenradball begonnen. Im ersten Treffen standen sich RB. Langenhessen und RB. Saronia-Zwidau gegenüber. Die Zwidauer hatten, selbst als sie zum Schluß infolge von Raddefekten nur noch mit drei Mann spielten, wenig Mühe, ihre Gegner mit 5:1 (5:0) aus dem Felde zu schlagen. Dagegen hatte dann Leipzig-West ziemlich Mühe, mit den Langenhessenern 2:1 (0:1) fertig zu werden und es hatte den Anschein, als wenn sich Leipzig-West für die Entscheidung schone. In dieser standen sich dann auch die Leipziger und Saronia-Zwidauer gegenüber. Nach hartem Kampf, der allerdings viel im Zeichen der Ueberlegenheit von Leipzig-West stand, wurden die Zwidauer 3:1 (3:0) aus dem Felde geschlagen. Lehmann und Wille vom Sieger waren die besten Leute auf dem Platze. Leipzig-West ist damit neuer Bundesmeister.

Der Sonntag wurde mit der

Bundesmeisterschaft im Bierer-Bereins-Mannschaftsfahren

auf der Landstraße eingeleitet. Die 56 km lange Strecke stellte infolge der schweren Steigungen und Gefälle an die Fahrer sehr hohe Anforderungen, denen die Mannschaft des RC. Neustadt-Leipzig am besten gewachsen war. Die zweite Leipziger Mannschaft, Falke-Schwalbe, die gleichfalls zu den Favoriten zählte, ging gehandicapt ins Rennen, da einige ihrer besten Leute, wie Blumenstein, Baumann und Naumann unter Sturzverletzungen litten. Eine angenehme Ueberraschung brachte Wettin-Sabicht Leipzig durch einen guten vierten Platz. Ergebnis:

Bundesmeister RC. Neustadt-Leipzig (Zimmermann, Beger, Arthur Müller, Günther, Grieser, Plutte) 1:46:01 (Endgültiger Gewinner des August-Wehr-Wanderpreises), 2. Falke-Schwalbe Leipzig 1:48:13, 3. Bogtländische Rennfahrer-Vereinigung 1:50:42,3, 4. Wettin-Sabicht Leipzig 1:51:33,2, 5. Pallas-Edelweiß Planitz 1:52:04, 6. Triumph-Leipzig 1:53:00, 7. RB. Trachau Dresden 1:55:44,2, 8. Sparta Chemnitz 1:58:12,4, 9. Esweco Chemnitz 1:58:31, 10. Diamant Köhnik 2:02:42, 11. Pallas-Edelweiß 2. Planitz 2:04:22, 12. Esweco 2. Chemnitz 2:04:55,1.

Am Sonntag vormittag fanden in Schauers Gasthof sowie im Gasthof Bräutigam die Saalsport-Meisterschaften statt.

Ergebnisse der Saalsport-Meisterschaften: Sechser-Kunstreigen: 1. RB. Triumph Zwidau 39:08,2, 2. RB. Germania Brunn 36:59,7, 3. RB. Wanderfalle Rodewisch 36:51,3, 4. RC. Leipzig-West 35:01,0, 5. RB. Fortuna Gejau 24:72,6. — Zweier-Kunstfahren: 1. Roitsch-Kabisch, Leipzig-West 21,891 P., 2. Jung-Friedrich, Dromos Entha, 21,410 P., 3. Groß-Weißflog, Eibenstod 17,185 P., 4. Kiechnid-Kluge, Dresden 14,182 P. — Einer-Kunstfahren: 1. Helmut Wollmann 23,711 P., 2. E. Roitsch, Leipzig-West 19,273 P., 3. Paul Groß 14,955 P. — Dreier-Radball: Wettin-Sabicht-Saronia 3:0 (2:0), Saronia-Sturmvoegel 1:0 (0:0), Wettin-Sabicht-Sturmvoegel 3:2 (2:0), 1. Wettin-Sabicht (Adler, Hausmann, Franke), 2. Saronia, 3. Sturmvoegel. — Achter-Kunstreigen: 1. Wanderlust Dederau 11,140 P., 2. Threna 10,955 P., 3. Leipzig-West 10,885 P., 4. Frohe Fahrt Dresden 10,768 P., 5. Eintracht Oberwiera 10,347 P., 6. Wanderfalle Rodewisch 10,145 P. — Quartett: 1. Leipzig-West 35,494 P., 2. Germania Brunn 35,373 P.

Ab 12,30 Uhr stellten die aus nah und fern herbeigeeilten Vereine zum Corso-Festzug auf dem Zielplatz. Der Festzug bewegte sich bei hochsommerlichem Wetter durch die Straßen von Planitz, von den Einwohnern überall freudig begrüßt. Die zum Teil sehr bergigen Straßen stellten jedoch hohe Anforderungen an die Corso-Mannschaften, wodurch bedauerlicherweise der Zug mehrmals ins Stoden

geriet. Nach 2 stündiger Umfahrt fand die Auflösung des Festzuges statt.

Anschließend hieran fand die Preisverteilung in beiden Festjahren statt, womit die sportlichen Wettbewerbe ihr Ende fanden.

Am Montag, den 9. Juli, tagte ab 9.30 Uhr die Alte Garde im Café Metropol, worauf anschließend im Planitzer Rathaus die Alte Garde durch ihren Obergardist Adolf Schön das Bundesbanner der Stadtverwaltung zur Verwahrung bis zum nächstjährigen Bundestag übergab. Eine Wald-Piknikausfahrt per Auto nach Stangengrün, und

Abschiedsball am Abend in Schauers Gasthof beendeten das offizielle Festprogramm.

Am Dienstag besichtigten noch eine Anzahl Bundeskameraden ein Kohlenbergwerk. Damit fand das Bundesfest seinen Abschluß.

Vorüber ist der 37. Bundestag, möge er allen Bundeskameraden, die daran teilnahmen, noch recht lange in Erinnerung bleiben. Dank allen, die zum Gelingen beitrugen. Dank aber auch dem unermüdbaren Festausschuß für seine aufopfernde Tätigkeit. R. L.

Bundesamtliche Mitteilungen

Bundesverwaltung: Max Bergmann, 1. Vors., Leipzig-Neudnik, Lilienstraße 21. Fernspr. 602 99. — Kurt Landgraf, Straßen- und Bahnnrennfahrwart, Leipzig N 22, St.-Privatstr. 21. Fernspr. 522 58. — Bruno Weber, stellv. Straßen- u. Bahnnrennfahrwart, Leipzig N 24, Stettiner Str. 91. Fernspr. 621 09. — Bruno Hennig, Wanderfahrwart, Leipzig-Neudnik, Konstantinstr. 5. Fernspr. 252 12. — Max Thielemann, Kunstfahrwart, Dresden 22, Leipziger Str. 82. — Walter Hun, Kraftfahrwart, Dresden-N., Moritzburger Str. 19. Fernspr. 573 18. — Willschöne, Leipzig W 35, Weinbergstr. 9, Postfachkonto Leipzig 108 31, Jugendamt und Sportabzeichen.

Presse: Kurt Landgraf, Leipzig-Co., St.-Privat-Str. 21. Fernr. 522 58.

Bundesgeschäfts- und Kassenstelle: Kurt Adler, Leipzig C 1, Hainstraße 16, IV. Fernspr. 168 89. Geöffnet von 8-18 Uhr. Sonntags geschlossen. Alle Zuschriften und Zahlungen sind ausschließlich an die Bundesgeschäftsstelle zu richten. Für Ueberweisungen durch Postcheck lautet die Anschrift: Bundeskasse des Sächsischen Radfahrer-Bundes, e. B., Amt Leipzig, Konto 502 29. Für Zahlungen durch Giro: dieselbe Anschrift auf Konto 4649, Giro Leipzig.

Rechtsbeirat: Rechtsanwälte Krause und Müller, Leipzig, Härtelstraße 27, II. Fernsprecher 137 56.

versicherung: Erste Allgemeine Unfall- und Schadens-Versicherungsgesellschaft, Leipzig, Promenadenstraße 14. (Alle Versicherungsangelegenheiten sind direkt an die Versicherung zu senden.)

Ehrenschiedsgericht: Vors. Studienrat Gustav Baumann, Leipzig-Neudnik, Charlottenstraße 14, III.

Sportchiedsgericht: Vors. Anton Puschner, Dresden-N. 19, Kyffhäuserstraße 3. (Ehrenschieds- sowie Sportchiedsgerichts-Angelegenheiten sind nur an die Vorsitzenden der Schiedsgerichte zu senden.)

Bestätigung.

Als bundesangehöriger Verein wird bestätigt:

Bezirk 41. Rochlitz. R.V. Obergräfenhain und Umg. Briefanschrift: Paul Kunath, 1. Vors., Obergräfenhain Nr. 74b.

58 Neuanmeldungen, 2 Wiederanmeldungen in der Zeit vom 21. Juni 1928 bis 20. Juli 1928.

Bezirk 3. Auerbach (6).

Neuanmeldungen:

- | | | |
|----------|-------|---|
| R. V. | 40379 | Winkelmann, Louis, Stiefmachereibesitzer, Waldkirchen |
| Stahlhof | 40380 | Winkelmann, Georg, Bauarbeiter, Waldkirchen |
| " | 40381 | Winkelmann, Louis, Interprimaner, Waldkirchen |
| " | 40382 | Boßh, Wills, Waldkirchen |
| " | 40383 | Bauer, Ernst, Waldkirchen |
| " | 40384 | Jahn, Ernst, Porstengewerbetreibender, Schönhaide |

Bezirk 7. Brand-Erbisdorf (3).

Neuanmeldungen:

- | | | |
|-------|-------|--|
| 12331 | 40361 | Mahle, Otto, Schlosser, Brand-Erbisdorf |
| 35386 | 40362 | Schwinger, Fritz, Hauswirtschafter, Freiberg |
| 38827 | 40406 | Rudolf, Herbert, Altmann, Rastau |

Bezirk 9. Chemnitz (6).

Neuanmeldungen:

- | | | |
|-------|-------|---|
| 10011 | 40359 | Archschmar, Richard, Chemnitz |
| | 40360 | Bomp, Elise, Arbeiterin, Augustusburg |
| | 40377 | Beißer, Erich, Chemnitz |
| 10011 | 40398 | Stow, Kurt, Sattlergehilfe, Augustusburg |
| 18911 | 40399 | Triller, Eva, Schullehrin, Augustusburg |
| 10011 | 40400 | Weber, Marie, Schneidergehilfin, Augustusburg |

Bezirk 13. Dresden (9).

Neuanmeldungen:

- | | | |
|-------|-------|---|
| 10042 | 40368 | Gausdorff, Erwin, Straßenbahnführer, Residenzstraße 13 |
| 10042 | 40369 | Gausdorff, Marta, Ehefrau, Residenzstraße 13 |
| 10042 | 40370 | Berner, Herbert, Reichsbahn-Obersekretär, Radeberger Straße 7 |
| | 40372 | Jungnickel, W., Bühnenstraße 12 |
| | 40375 | Kade, Irma, Zeitbühnenstraße 10 |
| 2352 | 40402 | Büsching, Max, Hauskloster, Bodenbacher Straße 32 |
| 32347 | 40703 | Hiesche, Hans, Hauskloster, Bodenbacher Straße 32 |
| 39432 | 40411 | Leupold, Richard, Schmied, Walddorfchen 5 |

Wiederanmeldung:

- | | | |
|---------|-------|------------------------------------|
| Bez. 13 | 18841 | Kruschel, Max, Mechaniker, Dresden |
|---------|-------|------------------------------------|

Bezirk 17. Glauchau-Weerane (1).

Neuanmeldung:

- | | | |
|------|-------|----------------------------------|
| 2532 | 40387 | Gilbert, Karl, Lebrting, Weerane |
|------|-------|----------------------------------|

Bezirk 24. Leipzig (10).

Neuanmeldungen:

- | | | |
|-------|-------------------------------------|---|
| 40373 | Geldig, Herbert, Meißner Straße 18 | |
| 40388 | Kurze, Paul, Maler, Wismannstraße 1 | |
| 18960 | 40391 | Koschnig, Max, Schuhmacher, Großdeuben |
| 18650 | 40392 | Zeiche, Arne, Gustav, Furländer, Gajsmich |
| | 40395 | Heilmann, Richard, Tischler, Mariannenstraße 110 |
| | 40396 | Wesner, Paula, Arbeiterin, Burgener Straße 16 |
| | 40397 | Treitner, Gertrud, Verkäuferin, Hamburger Straße 60 |
| | 40407 | Müller, Herbert, Handlungsgehilfe, Mariannenstraße 17 |
| | 40408 | Thomas, Otto, Steinbruder, Neustädter Straße 30 |
| | 40412 | Trellsch, Ewald, Meißner Straße 30 |

Bezirk 25. Leipzig (1).

Neuanmeldung:

- | | |
|-------|--------------------------|
| 40386 | Kunze, Gerhard, Langenau |
|-------|--------------------------|

Bezirk 40. Rödeltal (1).

Neuanmeldung:

- | | |
|-------|--|
| 40357 | Müller, Hans, Handlungsgehilfe, Bärenwalde |
|-------|--|

Bezirk 41. Rochlitz (3).

Neuanmeldungen:

- | | | |
|-------|-------|--|
| 23583 | 40385 | Schulze, Kurt, Weber, Obergräfenhain |
| 23583 | 40394 | Schulze, Alfred, Weber, Obergräfenhain |
| | 40405 | Fischer, Max, Schmied, Obergräfenhain |

Bezirk 44. Sächsische Schweiz (1).

Neuanmeldung:

- | | |
|-------|-------------------------------------|
| 40390 | Hiedel, Erhard, Schneider, Wilsdorf |
|-------|-------------------------------------|

Bezirk 45. Schwarzenberg (4).

Neuanmeldungen:

- | | | |
|-------|--------------------------------|--|
| 40366 | Verh, Otto, Derswidental | |
| 40367 | Lein, Anna, Hauswirtschafterin | |
| 21039 | 40373 | Römer, Albert, Gerichtsvollzieher, Schwarzenberg |
| 21939 | 40374 | Windisch, Max, Metallschleifer, Schneeberg |

Bezirk 47. Unteres Zschopautal (3).

Neuanmeldungen:

- | | | |
|-------|-------|---|
| 25410 | 40354 | Lutterberg, Hans, Mechaniker, Wittweida |
| 25410 | 40355 | Lutterberg, Johanna, Wittweida |
| 25410 | 40356 | Schotala, Hellmuth, Schüler, Wittweida |

Bezirk 50. Zittau (4).

Neuanmeldungen:

- | | | |
|-------|-------|--|
| 15834 | 40352 | Gübner, Karl, Bohrer, Obersdorf |
| 15834 | 40353 | Gübner, Meta, Obersdorf |
| 39870 | 40378 | Niem, Walter, Feil, Spinnmeister, Görniz |
| 15834 | 40410 | Gippner, Karl, Lehrer, Friedersdorf |

Bezirk 54. Zwickau (8).

Neuanmeldungen:

- | | | |
|-------|-------|--|
| 25295 | 40362 | Klette, Kurt, Gastwirt, Planitz |
| 25295 | 40363 | Reubert, Reinhardt, Arbeiter, Planitz |
| 25295 | 40364 | Georgi, Walter, Arbeiter, Planitz |
| 2070 | 40389 | Dämmrich, Walter, Schlosser, Zwickau |
| | 40401 | Röderlein, Herbert, Weißgießer, Zwickau |
| | 40404 | Schäfer, Kurt, Glasmaister, Planitz |
| 26776 | 40409 | Sonntag, Friedrich, Schlosser, Gartenstein |

Wiederanmeldung:

- | | | |
|---------|-------|------------------------|
| Bez. 54 | 40358 | Schäfer, Rudi, Zwickau |
|---------|-------|------------------------|

*

Erscheinungstage der Bundeszeitung.

Die nächsten Bundeszeitungen erscheinen pünktlich am 1. des Monats. Exemplare kommen stets am Monatschluß geschlossen zur Post, so daß sämtliche Mitglieder die Zeitung am 1. eines jeden Monats in den Händen haben müssen; nur wenn die Zeitung durch Postagenturen bestellt wird, erscheint sie einen Tag später. Jedes Mitglied hat nur Anspruch auf eine Zeitung. Werden ihm mehrere Zeitungen überreicht, so sind solche unbedingt an den Briefträger zurückzugeben, weil diese Zeitungen bestimmt anderen Mitgliedern fehlen.

Aufnahmeschluß ist am 15. jeden Monats.

Nach den neuerlichen Bestimmungen der Post müssen die Zeitungen an dem festgestellten Tage unbedingt der Post übergeben werden.



Die Zeitungen sollen am 25. jeden Monats druckfertig sein, und können später eingehende Berichte keine Aufnahme finden.

Die Postdirektion gibt wiederholt bekannt, daß die Zeitungsbezieher beim Fehlen von Zeitungen zwecks Abhilfe sich nur an das Zustellamt zu wenden haben. An den Verlag unmittelbar haben sich die Bezieher nur dann zu wenden, wenn es sich um „Verlagsstüde“ handelt und die Absatz-Postanstalt selbst an ihn verwiesen hat. Sämtliche Anfragen haben schriftlich zu erfolgen. Allgemeine Beschwerden ohne richtige Unterlagen sind unzulässig, auch hat die Geschäftsstelle mit dem Versand nichts zu tun; die Zeitungen kommen vom Drucker direkt zur Post und werden dort den Postämtern überwiesen.

Bekanntmachungen der Geschäftsstelle im SRB.

Während des Sommerhalbjahres ist die Geschäftszeit: **Sonnabends von 8 bis 16 Uhr** festgesetzt worden.

Kurt Adler, Bundesgeschäftsführer.

Versicherungsangelegenheiten betr.

Alle Versicherungsangelegenheiten, wie Unfälle usw., sind von jetzt ab nicht mehr nach Dresden, sondern an die **Erste Allgemeine Unfall- und Schadens-Versicherungs-Gesellschaft, Leipzig, Promenadenstraße 14,** zu richten.

Wer ist der Einsender?

Am 19. Juni 1928 ging ein Betrag von 7.70 RM. bei der Geschäftsstelle ein. Der Absender hatte weder Namen noch Mitgliedsnummer auf dem Postscheckabschnitt vermerkt.

Der Abschnitt trägt den Poststempel Grimma 18. 6. 1928, 4—6 nachmittags. Da wir den Betrag nicht unterbringen können, bitten wir den Absender, sich zu melden, damit wir ihm die Mitgliedskarte zustellen können.

Warnungstafeln.

Wir haben noch eine große Anzahl Warnungstafeln für unübersichtliche Wege usw. am Lager und geben diese den Ortsvertretern und Behörden kostenlos ab. Wir bitten die Ortsvertreter, sich davon zu überzeugen, wo es angebracht ist, derartige Tafeln anzubringen. Auch wo bereits solche vorhanden, doch durch das Wetter derartig zugerichtet sind, daß sie nicht mehr ihren Zweck erfüllen, können dafür neue verlangt werden. Die Warnungstafeln bieten unseren Mitgliedern Schutz vor Unfällen und werben gleichzeitig für unseren Bund.

Weiter sind Tafeln für Einkehrstätten und Reparaturwerkstätten genügend am Lager. Letztere geben wir gegen eine Leihgebühr von 2 M. unseren Bundeswirten usw. ab. Auch für diese sind die Schilder ein gutes Werbematerial. Wir haben oft Gelegenheit, auf unseren Ausfahrten und Wanderausfahrten unsere Bundeswirte und Fahrradreparateure in Anspruch zu nehmen. Dies können wir aber nur dann, wenn diese sich durch ein entsprechendes Schild kenntlich machen.

Bekanntmachungen d. Sportausschusses

Sport-Termin-Kalender 1928 des SRB.

Datum	Titel:	Veranstalter:
19. August	Dürkopp-Preis „Leipzig-Lauter“, ca. 120 km, offen für SRB. Start: Leipzig. Ziel: Lauter im Erzgebirge	RG. Dürkopp, Lauter i. E.
19. August	Deutsche Bahn-Meisterschaften 1928 der DDR. in Moosburg in Oberbayern	Rad- u. Motorfahrer-Verband Concordia
* September	Bundesbahnrennen (Drisangabe und Ausschreibung in Bundeszeitung Nr. 9 am 1. Sept.)	Sächs. Radf.-Bund

Kreise und Bezirke dürfen an vorstehenden Terminen keine Rennen veranstalten!

Bundes-Rennfahrwartsamt.

Bundesrennfahrtwart: Kurt Landgraf, Leipzig R 22, St.-Privat-Straße 21. Tel. 522 58. Postscheckkonto Leipzig 611 07.

Terminänderungen.

Diamantpreis des Radsportvereins Diamant in Aue, ca. 125 km, offen für SRB., fällt aus, da vorgenannter Verein wegen Mangel an Preisen das Rennen abgesagt hat.

Bundesbahnrennen. Die für 12. August angeetzten und zur Aus-

führung vom Bezirk Plauen übernommenen Rennen sind von diesem Bezirk abgesagt worden. Die Rennen finden nunmehr im September statt. Ort und Tag sowie Ausschreibung folgen.

An die Bezirke.

Welcher Bezirk beabsichtigt die Bundesbahnrennen zur Austragung Mitte September zu übernehmen? Die Preise für die Bundes-Bahnmeisterschaften werden vom Rennfahrwartsamt zur Verfügung gestellt. Weitere Auskünfte nach Anfrage. Da die Sache eilt, bitte sofortige schriftliche Meldung der in Frage kommenden Bezirke bis spätestens 10. August 1928. Ein bestimmter freier Termin der betreffenden Bahn ist in der Meldung anzugeben. Meldungen an das Bundesrennfahrwartsamt.

Lizenzen.

Bei Anforderungen von Lizenzen müssen die in der Bundeszeitung Nr. 5, Seite 75, vom 1. Mai 1928 veröffentlichten Bestimmungen eingehalten werden. Unvollständige Lizenzanträge und solche, denen Mitgliedskarte und 75 Pf. Lizenzgebühren sowie der vorgeschriebene ausgefüllte Fragebogen nicht beiliegen, bleiben unerledigt. Nachnahmeverhandlung erfolgt nicht!

Achtung! Rennfahrer!

Jeder SRB.-Rennfahrer, welcher an einem DDRB. offenen Rennen eines der DDRB. angeschlossenen Verbandes teilnimmt, hat sofort nach dem Rennen dem Rennfahrwartsamt mitzuteilen, welchen Platz und in welcher Klasse er belegte. Unterlassung der Meldung berechtigt zum Ausschluss von weiteren Wettbewerben.

Die Teilnahme an Wettbewerben anderer Verbände (keine DDRB.-Verbände) darf nur mit Genehmigung des Bundes-Rennfahrwartsamtes bzw. des Bundes-Sportausschusses erfolgen. Zuwiderhandlungen werden mit sofortiger Lizenzentziehung bestraft.

Kurt Landgraf, Bundesrennfahrtwart.

Ausschreibung.

Großer Dürkopp-Preis „Leipzig-Lauter“ 120 Kilometer. Sonntag, den 19. August 1928.

Genehmigt vom Sportausschuß des SRB.

Veranstalter: R.V. „Radlerluft-Dürkopp“, Lauter-Neuwelt. Offen für alle Amateure des SRB. mit Sportausweis 1928. Strecke: Leipzig — Borna — Altenburg — Gößnitz — Pelikan — Mosel — Zwickau — Schneeberg — Aue — Lauter. Abwerferkontrollen: Pelikan-Zwickau und Schneeberg. Start: Leipzig, Johannisplatz. Klasse B: 6 Uhr, die A-Klasse startet 3 Minuten später. Ziel: Villa Roehling, Lauter. Renngeld: 2 RM., welches einbehalten wird. Kennungen mit Renngeld sind bis zum 7. August an den Fahrtwart: Kurt Habn, Lauter i. Sa., „Baugenossenschaft“ zu richten. Preise:

- Dem Sieger Kranz mit Schleife und 1 kompl. Rennmaschine.
- Preis: 1 kompl. Dürkopp-Halbbrenner.
- Preis: 1 kompl. Dürkopp-Tourenrad.
- Preis: 1 kompl. Rennrahmen.
- Preis: 1 kompl. Waschgarnitur.
- Preis: 1 Satz gespannte Räder mit Gummi.
- Preis im Werte von 35 RM.
- Preis: 30 RM.
- Preis: 25 RM.
- Preis: 20 RM.
- und 12. Preis je 15 RM.
- und 14. Preis je 12 RM.
- bis 18. Preis je 10 RM.
- und 20. Preis je 8 RM.
- bis 25. Preis je 5 RM.

Vorstehende Preise verstehen sich bei 60 Fahrern. Bei 50 Fahrern kommt der 3. Preis in Wegfall.

Siegerverkündung und Preisverteilung: 16 Uhr im Gasthaus „Zum Löwen“.

Besondere Bestimmungen: Gefahren wird bei jeder Witterung und nach den DDRB.-Bestimmungen. Polizeiliche Wegevorschriften sind strikte einzuhalten und haftet jeder Fahrer für Unfall und Schaden selbst. Alle Begleitfahrer sind verboten.

Es dürfen nur solche Autos und Motorräder teilnehmen, die vom Bundes-Rennfahrwartsamt als Kontrollen gekennzeichnet worden sind. Neben den Gruppen fahren, ist verboten, es darf nur hinter den Gruppen in mindestens 50 m Abstand gefahren werden. Sogenannte wilde Fahrzeuge werden bei der zuständigen Behörde zur Anzeige gebracht.

Ausgabe der Rückennummern und Startkarten: Sonnabend, den 18. August, ab 18 Uhr, im Restaurant „Stadt Plauen“, Leipzig.

Verstöße gegen die Wettfahrbestimmungen sowie gegen die sonstigen in der Bundeszeitung bekanntgegebenen Bestimmungen ziehen ohne weiteres Preisverlust nach sich.

Bundesrennfahrwartsamt: Kurt Landgraf, Oberleitung.

Der Wettfahrtausschuß: Paul Leonhardt, 1. Vors.

Zwidau—Leipzig—Zwidau, 150 km.

Am Sonntag, den 17. Juni, fand das vom R.C. Triumph, Zwidau-Marienthal veranstaltete bundesoffene Straßenrennen auf der 150 km langen Strecke Zwidau — Göhnik — Altenburg — Borna — Wachau (Wendepunkt) — Borna — Trohburg — Zeisig — Waldenburg — Glauchau — Zwidau-Marienthal statt.

Der Start erfolgte morgens 6 Uhr für die B-Klasse am Gasthof Marienthal. Die A-Klasse startete 5 Minuten später.

Infolge verschiedener Umleitungen hatte sich die Strecke des Rennens auf 155 km verlängert. Den Fahrern machte am Morgen die empfindliche Kälte und der Wind sehr zu schaffen. Auf der Strecke, und besonders auf der Rückfahrt, wurde hart gekämpft. Paul Günther war der beste Mann im Rennen. Nachdem auf der Rückfahrt hinter Borna der Anschluß hergestellt war, gab er restlos den Ton im Rennen an, wühlte an der Spitze unverdrossen und sorgte so dafür, daß nur eine dreiköpfige Spitzengruppe bis ins Ziel zusammenblieb. Im Spurt kam der Leipziger zu einem sicheren Sieg. Am Ziel, ebenfalls am Gasthof Marienthal-Zwidau, hatte sich eine zahlreiche Zuschauermenge eingefunden.

Verlauf des Rennens.

Die mit 5 Minuten Vorgabe gestarteten B-Fahrer legen vom Start weg ein sehr scharfes Tempo vor. Aber auch die A-Fahrer drücken aufs Tempo, können aber bis zum Wendepunkt in Wachau nur eine halbe Minute der Vorgabe gutmachen. Als erste Fahrer schreiben sich am Wendepunkt in Leipzig-Wachau 8.15 Uhr ein: Müller (Wanderfall Leipzig), Winkler, Hellinger, Köhler, Conradi, Findeisen, Ballmann, Sander, denen 4½ Minuten später die Spitze der A-Klasse, aus Reiter, Günther, Strobel, Teubel und Plutte bestehend, folgt. Auf der Rückfahrt erleidet Teubel in Borna Felgenbruch und scheidet aus dem Rennen. Kurz hinter Borna schließen die Verfolger zur Spitzengruppe auf. Günther befindet sich in vorzüglicher Verfassung und gibt im Rennen den Ton an. Am Zeisig wird die Spitzengruppe gesprengt, und nur Günther, Strobel, Plutte, Köhler, Conradi vermögen vorn zu bleiben. Günther drückt mehr und mehr aufs Tempo, so daß erst Köhler und dann auch Conradi weichen muß. Im Spurt kann Günther mit seinen Begenossen sicher fertig werden. Ergebnisse:

155 km: 1. Paul Günther-Leipzig 5:15:12, 2. Strobel-Planitz, 3. Plutte-Leipzig dichtauf, 4. Sander-Leipzig 5:22:07, 5. Conradi-Plauen, 6. Kennert-Leipzig, 7. Hellinger-Plauen, 8. Winkler-Wittgensdorf, alle dichtauf, 9. Richter-Leipzig 5:23, 10. Köhler-Leipzig 5:25, 11. Baumann-Leipzig 5:26:08, 12. Zimmermann-Leipzig, 13. Nelschlägel-Dresden, alle dichtauf, 14. Hahn-Oberschönbeide 5:27:09, 15. Frischmann-Röhrsdorf 5:29:10, 16. Findeisen-Leipzig, 17. Kurt Paul-Leipzig, 18. Blumenstein-Leipzig, 19. Benreuther-Schönbeide, 20. Fritz Raden-Leipzig, 21. Pilger-Leipzig, 22. Kurt Krause-Leipzig, 23. Krolow-Leipzig, 24. Heuschler-Leipzig, 25. Träger-Schönbeiderhammer.

Anschließend an das Rennen fand in Verbindung mit der Jubiläumsfeier des R.C. Triumph ein Festkorso durch die Straßen von Marienthal statt. Zahlreiche Vereine der näheren und weiteren Umgebung nahmen daran teil. Der imposante Zug wurde von der Einwohnerschaft überall freudig begrüßt.

Hiernach fand im Saale des Gasthofs Marienthal die Siegereverfändung und Preisverteilung statt. Bundesrennfahrwart Kurt Landgraf-Leipzig überreichte den Preisträgern 25 vom veranstaltenden Verein und seinen Gönnern gestiftete, zum Teil sehr wertvolle Preise.

R. L.

Großer Dpelpreis von Sachsen, Rund durch Sachsen 294,5 km. Straßenmeisterschaft des S.R.B.

Am Sonntag, den 22. Juli, veranstaltete der S.R.B. auf der 294,5 Kilometer langen Rundstrecke Leipzig — Wurzen — Dschak — Dresden — Freiberg — Oederan — Chemnitz — Zwidau — Glauchau — Göhnik — Altenburg — Borna — Leipzig sein größtes Straßenrennen, was gleichzeitig als Straßen-Meisterschaft und offen für die Anslußverbände der DDR, ausgeschrieben war.

Der Start befand sich am Alten Gasthof in Leipzig-Paunsdorf. Das Ziel war dagegen in Leipzig auf der idealen Zielstrecke, der Straße des 18. Oktobers. Die Organisation auf der ganzen Strecke war mustergültig und sei von dieser Stelle aus den an der Streckenbefahrung beteiligten Vereinen bestens gedankt.

Auch an den Hauptkontrollen in Dresden und Zwidau war die Organisation vorzüglich. Besonders der Bezirk Zwidau machte sich verdient, indem er für den ersten in Zwidau eintreffenden Fahrer einen Etappenpreis und für sämtliche Fahrer warme Verpflegung stiftete. Ebenso gut klappte es an der Kartenkontrolle Glauchau.

Ganz besonders mustergültig war diesmal die Organisation und Absperrung am Ziel und wäre es erfreulich, wenn dies auch in Zukunft bei allen weiteren Rennen des Bundes und Bezirkes Leipzig so gut klappen würde.

Ein Mangel an Sanitätern machte sich leider in der Gegend von Dresden bis Chemnitz bemerkbar, was aber darauf zurückzuführen war, daß die Mannschaften angeblich zu dem großen Kreisturnfest in Dresden sämtlich benötigt wurden. Auch Leipzig hatte vergessen, Sanitäter auf die Strecke zu entsenden.

Die vom Rennfahrwartsamt eingeführten fliegenden Kontrollen (Motorradfahrer) und fliegende Streckenbefahrung (ebenfalls Motorradfahrer) hat sich glänzend bewährt. Ganz besonders haben sich Motor-

radfahrer der Kraftfahrabteilung vom R.C. Wettin-Habicht, Leipzig, verdient gemacht, welche von Ort zu Ort pendelten und auf der ganzen Strecke überall dort, wo die Streckenbefahrung mangelte, eingriffen.

Bedauerlich dagegen ist das rücksichtslose Fahren von nicht als Kontrolle gekennzeichneten Motorradfahrern und Autos hinter und zwischen den Fahrergruppen. Es wurde oft kaum 1 Meter hinter den Fahrern gefahren. Wie leicht kann durch Sturz der Fahrer ein noch größeres Unglück passieren, wenn solche wilde, nicht am Rennen beteiligte Kraftfahrer dann in die gestürzten Fahrer hineinfahren. Besonders hat sich ein Leipziger Motorradfahrer mit Seitenwagenmaschine mit dem postzeilichen Erkennungszeichen III — 10 953 hervor getan, welcher trotz Verbotes der Oberleitung des Rennens immer wieder zwischen und kaum 1 Meter hinter den Fahrern fuhr. Derselbe wird von der zuständigen Polizeibehörde eines besseren belehrt werden, da er die Hinweise der Oberleitung nicht beachtete und nur mit ironischen Bemerkungen quittierte. Es wird wiederholt darauf hingewiesen, daß nicht offiziell an dem Rennen beteiligte und als solche nicht kenntlich gemachte Kraftfahrzeuge keinesfalls hinter den Fahrern fahren dürfen. Solche Fahrzeuge haben sich in einem Abstand von mehreren hundert Metern hinter den Fahrern zu halten oder die Fahrer zu überholen und weiter zu fahren. Kontrollfahrzeuge müssen mindestens 50 bis 100 Meter Abstand hinter den Fahrern halten. Die Oberleitung ist der Behörde für einen glatten Verlauf und Einhaltung der behördlichen Bestimmungen verantwortlich und sieht sich gezwungen, in Zukunft solche wilden Begleitfahrzeuge der zuständigen Polizeibehörde zur Bestrafung zu melden. Ordnung muß sein!

20 sehr wertvolle Preise wurden in dankenswerter Weise von den Dpelradwerken in Rüsselsheim zur Verfügung gestellt. Weitere Zusatzpreise stiftete der S.R.B.

Den Oberleitungs- und einen Kontrollwagen stellte das Fabriklager Leipzig der Dpelwerke (Generalvertreter Herr Eckardt) zur Verfügung. Die Dromos-Fahrradwerke (Herr Rich. Stölzel) Leipzig, stellten einen Schluswagen. Den vorgenannten Firmen sei nochmals von dieser Stelle aus gedankt.

Der Leipziger Baumann, der deutsche Polizeimeister, kam im Gefälle der Berge in der Gegend von Freiberg sehr schwer zu Fall und wurde ohne Besinnung mit dem Schluswagen bis zur Hauptkontrolle Zwidau transportiert, wo er sich nach Anlegung von Notverbänden einigermaßen erholte und dann die Fahrt im Schluswagen bis Leipzig fortsetzen konnte. Der beste Mann im Felde war unwiderruflich der alte Favorit des S.R.B.

Paul Günther, Leipzig,

wenn ihm auch der Planiker Strobel und insbesondere der junge Leipziger Blumenstein kaum nachstanden. Der bisher wenig beachtete Falke-Schwalbe-Mann vollbrachte eine Glanzleistung nicht nur durch sein tapferes Fahren auf der Strecke, sondern auch dadurch, daß er dem routinierierten Günther im Spurt alles abverlangte und nur knapp geschlagen auf dem zweiten Platz endete. Die größte Überraschung des Rennens aber war doch, daß es der mit 15 Minuten Rückstand gestarteten A-Klasse bereits kurz hinter Meiken gelang, den Anschluß an die Spitzengruppe der B-Fahrer herzustellen. Eine Leistung, die man kaum über die ganze Strecke bei der Güte des Vorderfeldes für möglich gehalten hatte; die deshalb um so mehr verblüffen mußte.

Verlauf des Rennens.

Am 3.50 Uhr früh gingen zwei Altersfahrer, um 4 Uhr 85 B-Fahrer ins Rennen, während die neun Mann starke A-Klasse 4.15 Uhr in die Pedale stößt. Wir schließen uns im Wagen der Dpelwerke der B-Gruppe an, die in flottem Zug den Kampf aufnimmt. Bis Wurzen bleibt das Feld geschlossen. Roschwitz bleibt als Erster zurück, um sein verzogenes Hinterrad zu zentrieren. Ausgangs Dschak wird der Altersfahrer Bolling geholt. In den Steigungen hinter der Stadt zieht sich das Feld in die Länge. An der Spitze gibt die junge Mannschaft des Leipziger Wettin-Habicht den Ton an. Meiken passiert 6.35 Uhr als Erster der Altersfahrer Dietrich, fünf Minuten später folgt die abgeschlossene Spitzengruppe der B-Klasse. Das Feld ist jetzt mit der Führung nicht einig und es wird stark gebummelt, mit dem Erfolg, daß plötzlich kurz vor Coswig die A-Klasse, aus der Arthur Müller durch Reifenschaden gefallen ist, auftaucht und den Anschluß herstellt. Unter Führung der A-Fahrer wird nunmehr lebhaft aufs Tempo gedrückt, mit dem Erfolg, daß erst einzelne Fahrer, dann Gruppen abfallen. Die Einschreibkontrolle Dresden, in der 20 Minuten Zwangspause einzuhalten sind, wird 7.15 Uhr von einer 60 Mann starken Spitzengruppe erreicht, der die abgefallenen Fahrer einzeln oder in kleineren Gruppen folgen.

In den Bergen zwischen Dresden und Chemnitz beginnt das Zerwürfen der starken Gruppe, das nicht durch eigentlichen Kampf, sondern durch das ankaltende scharfe Tempo geschieht, für das in erster Linie Günther, Strobel, Richter, Plutte und Albricht-Berlin sorgen. In der Serpentine bei Niederschöna kommt der Leipziger Baumann durch Rutschen im Sand schwer zu Fall und bleibt besinnungslos liegen. Der Breslauer Gomolka wird mit in den Sturz verwickelt, kommt aber bedeutend glimpflicher davon. Freiberg wird 9.05 Uhr passiert. Albricht ist hier sehr stark und löst sich wiederholt vom Felde. Auf dem Oederaner Berg ziehen Günther und Strobel das Feld lang und erringen einen Vorsprung von 100 Meter, der jedoch bald wieder verloren geht. In flottem Tempo geht es nach Chemnitz, das 10.20 Uhr erreicht wird. Die Spitze besteht hier noch aus Conradi-Plauen, Groß-Berlin, Plutte,

Richter, Günther und Blumenstein-Leipzig, Strobel-Planitz, Schaumann-Berlin, Siebel, Frenzel und Auft-Breslau, Pinguart, Voplow und Albricht-Berlin und Görne-Dresden. Hinter Oberlungwitz verschärfen die starken Fahrer in den Bergen wieder das Tempo. Frenzel muß als erster weichen, dann folgen Groß, Görne, Albricht, Siebel, Auft und Voplow nach, während Plutte aus zwingenden Gründen freiwillig zurückbleibt. Pinguart erleidet ausgangs Lichtenstein-Carlberg Reifenschaden, Richter und Conradi müssen in der letzten Steigung vor Zwickau weichen. Die Einschreibkontrolle Zwickau wird 11.53 Uhr von Günther, Strobel, Blumenstein und Schaumann erreicht, von denen Günther im Spurt den Etappenpreis erringt. 11:55:30 folgt Conradi, 11:57:20 Richter, 11:57:40 Auft, darauf die übrigen Fahrer in kleinen oder größeren Gruppen. Nach Ablauf der 20 Minuten Zwangspause wird das Rennen ohne weitere Veränderungen fortgesetzt. Durch Altenburg geht es 13.30 Uhr. Die vier Spitzenreiter haben einen beträchtlichen Vorsprung herausgefahren und schonen sich jetzt für das Ende. Je näher die Spitze dem Ziel kommt, desto größer wird auch wieder der Begleittroß von Wagen und Motorrädern. Kurz vor Leipzig, auf dem Göhrner Berg

Jucht Günther die endgültige Entscheidung

durch einen Vorstoß, kann aber nur erreichen, daß nunmehr auch der Berliner Schaumann zurückbleiben muß. Ohne weiteren Kampf geht es dem Ziele zu. Blumenstein eröffnet auf 300 Meter den Endkampf, kann aber nicht verhindern, daß er kurz vor dem Ziel von Günther überpartet wird, der mit zwei klaren Längen das Rennen gewinnt. Strobel erleidet im Spurt Rahmenbruch, kommt aber glücklicherweise sofort wieder auf die Beine, und muß sich, sein zertrümmertes Rad durchs Ziel tragend, mit dem dritten Platz begnügen.

Anschließend fand im Saale des Gartenrestaurants „Bonorand“ die Siegerverkündung und Preisverteilung durch Bundesrennfahrwart Landgraf statt. Besonders wurde

Paul Günther als Sieger und Meister für 1928

beglückwünscht und ihm die Meisterschaftsmedaille überreicht. Anschließender Tanz beschloß die Preisverteilung und erreichte somit der ereignisvolle Tag des SRB. sein Ende. Das Rennen war ein voller Erfolg für den Bund und die Preisstifter.

Ergebnisse: 1. Paul Günther (Neustadt-Leipzig) 10:09:30 (SRB.), Meister des Sächsischen Radfahrer-Bundes, 2. Blumenstein (Falle-Schwalbe-Leipzig) 10:09:30,1 (SRB.), 3. Strobel, Planitz 10:09:50 (SRB.), 4. Schaumann, Berlin 10:10:45,5 (DRU.), 5. Richter (Falle-Schwalbe-Leipzig) 10:16:46 (SRB.), 6. Conradi, Plauen 10:16:46,1 (SRB.), 7. Auft, Breslau 10:29:26 (DRU.), 8. Voplow, Berlin 10:29:26,1 (DRU.), 9. Groß, Berlin 10:29:26,2 (DRU.), 10. Albricht, Berlin 10:29:26,3 (DRU.), 11. Görne, Dresden 10:29:26,4 (DRU.), 12. Siebel, Breslau 10:29:27 (DRU.), 13. Sander, Leipzig 10:29:27,1 (SRB.), 14. Pinguart, Berlin 10:29:27,2 (DRU.), 15. Rennert, Leipzig 10:29:27,3 (SRB.), 16. Plutte, Leipzig 10:34:35,4 (SRB.), 17. Wehr, Plauen 10:34:36 (SRB.), 18. Schmidt, Leipzig 10:34:36,1 (SRB.), 19. Winkler, Wittgensdorf 10:42:44 (SRB.), 20. Alfred Adler, Ibhena 10:47:08 (SRB.), 21. Zimmermann, Leipzig 10:49:23 (SRB.), 22. Helbig, Leipzig 10:49:23,1 (SRB.), 23. Delschlägel, Dresden 10:49:23,1 (SRB.), 24. Raden, Leipzig 10:49:23,2 (SRB.), 25. Kurt Günther, Plauen 10:49:23,3 (SRB.). R. V.

Bundes-Wanderfahrwartsamt.

Bruno Hennig, Leipzig C 1, Konstantinstraße 5, I.
Postsparkonto: 585 85. — Fernsprecher 252 12.

Kreis 2 u. 3: 12. August: Werbe-Wanderfahrt nach Bautzen.*
Bezirk Zittau, Abfahrt früh 6 Uhr Freudenhöhe;
Bezirk Dresden Abfahrt früh 6 Uhr v. Albertplatz.
Kreis 1, 4 u. 5: 12. August: Wolkensburg bei Penig. Ziellokal: Gasthof Wolkensburg.

Die Führer mögen die Zeit so einteilen, daß die Wanderfahrer zwischen 10 bis 11 Uhr in den Ziellokalen eintreffen.

Ich lege Wert darauf, daß sich die Wanderfahrer längere Zeit aufhalten, damit sie sich untereinander kennenlernen und die Geselligkeit gepflegt wird.

In Wolkensburg werde ich die Wanderfahrer persönlich begrüßen.
Bruno Hennig.

*) Auskunft über Ziel in Bautzen geben die Fahrwarte Hork-Zittau und Fren-Dresden.

Bundes-Jugendamt.

Briefanschrift: W. Schöne, Leipzig-Leutzsch, Weinbergstraße 9.
Postsparkonto: Schöne, Leipzig, 108 31.

Da die Zeit der Radwanderungen da ist, soll nicht verfehlt werden, unsere Führer mit den neuesten Bestimmungen bei Benützung von

Jugendherbergen vertraut zu machen. Führerausweise werden durch das Jugendamt besorgt. Lichtbild mit dem Antrag einschicken, sowie 40 Pf. für Ausweis und Porto.

Bei dieser Gelegenheit wird der Besuch unserer Bundesjugendherberge dringend empfohlen. Meldungen und Anfragen an Herrn Alfred Herm. Otto, Markneukirchen, Schützenstraße 608.

*

Neueste Bestimmungen.

Herbergrecht: Aufnahme finden nur Wanderer (auch Radfahrer, Bootfahrer und Schneeläufer), also Naturfucher, nicht aber Arbeitsfucher, Geschäftsreisende, Sommerfrischler und dergleichen.

Jungwanderer bis zum vollendeten 20. Jahre haben nach wie vor das erste Anrecht auf die Bleibe. Ältere müssen also weichen, wenn Jugendliche Platz fordern. Neuankommende haben unter allen Umständen Vorrrecht vor solchen, die schon einmal in der Jugendherberge übernachteten, und zwar auf die besten Plätze.

Wer in der Jugendherberge raucht oder Alkohol zu sich nimmt, ist rücksichtslos hinauszubefördern und dem Gau zu melden.

Ausweispflicht: Es haben sich auszuweisen:

1. jugendliche Einzelwanderer bis zum vollendeten 20. Jahre durch den Bleibenausweis mit Angabe des Alters, abgestempeltem Lichtbild und gültiger Jahresmarke,
2. die Mitglieder durch die Mitgliedskarte mit abgestempeltem Lichtbild und gültiger Jahresmarke,
3. Führer von Jugend- und Schülergruppen (Mindestalter 16 Jahre) in allen Jugendherbergen (mit Ausnahme der in den Alpen und dem Alpenvorland) durch den Führerausweis mit abgestempeltem Lichtbild und gültiger Jahresmarke.

Keines Ausweises bedürfen Jugendliche und Schüler bis zum vollendeten 20. Lebensjahre in Gruppen von mindestens 3 Teilnehmern und unter verantwortlichem, mit einem gültigen Führerausweis versehenem Führer.

Alle Ausweise sind mit eigenhändiger Unterschrift des Inhabers zu versehen, die auf Wunsch des Herbergsleiters oder -paters zu wiederholen ist. Die Bleibenausweise und Mitgliedskarten werden nur durch die zuständigen Ortsgruppen und Gaue ausgestellt, die Führerausweise durch die den Ortsgruppen und Gaue angeschlossenen Vereine und durch die Schulen. Werden Führerausweise vom Gau oder den Ortsgruppen angefordert, so ist eine Beglaubigung des Vereins oder der Schule beizufügen.

Der Führerausweis für die Jugendherberge in den Alpen und im Alpenvorland ist durch den Landesverband des Gaues Bayern, München, Hauptbahnhof-Südbau, zu beziehen.

Wanderer über 20 Jahre (ausgenommen Gruppenführer) finden in den Jugendherbergen im Bereich Südbayern des Gaues Bayern keine Aufnahme. Jugendliche Einzelwanderer sind zugelassen im Flachlandgebiet (Gebiet nördlich Münchens).

Die körperschaftliche Mitgliedschaft eines Vereins hat nur unterstützende Wirkung, gibt also kein Herbergrecht bzw. Vergünstigung an dessen Mitglieder.

Beiträge und Gebühren: Der Jahresbeitrag beträgt mindestens: für Gemeinden nach Selbsteinschätzung, Ziel mindestens 5 Pf. pro Einwohner, für Verbände nach Selbsteinschätzung, mindestens 10 RM., für Einzelmitglieder und Vereine 4.50 RM., für Schulen 6 RM., für freiwillige Mitglieder (Jugendliche bis 20 Jahre) 2.50 RM., Bleibenausweis 50 Pf., Führerausweis 25 Pf.

Die Ausweise werden nur vom zuständigen Gau bzw. der Ortsgruppe ausgestellt.

Alle Mitglieder erhalten „Die Jugendherberge“, Zeitschrift des Verbandes, und den „Sächsischen Jugendwonderdienst“, Zeitschrift des Gaues, unentgeltlich geliefert.

Vorläufige Mitgliedskarten werden in den Jugendherbergen nicht mehr ausgestellt, ebensowenig Bleibenausweise. Wer also in den Jugendherbergen Aufnahme finden will, muß sich vorher die Mitgliedskarte bzw. den Bleibenausweis beim zuständigen Gau bzw. Ortsgruppe beschaffen. Die Verbandsgeschäftsstelle stellt solche nicht aus.

Das Kopfgeld beträgt, sofern der zuständige Gau nicht anders bestimmt: für Jugendliche bis 14 Jahre 20 Pf., Jugendliche 14 bis 20 Jahre 30 Pf., Erwachsene 50 Pf. Der Führer zahlt das gleiche Kopfgeld wie seine Gruppe. Feuerung und Wäsche werden besonders berechnet. Zuschläge für Deckbenutzung und Geräteerneuerung sind unstatthaft.

Die Herbergsväter sind ferner berechtigt, zu erheben:

- a) von allen nach 21 Uhr eintreffenden oder vor Tagesanbruch abrückenden Gästen ein um 50 Proz. erhöhtes Kopfgeld;
- b) für Tagesbenutzungsgebühr der Jugendherberge (von Nichtschlafgästen) bis zu 1/2 des Kopfgeldes von geführten Schülern und Jugendlichen bis 20 Jahren sowie Inhabern des Bleibenausweises, bis zu 1/4 von den anderen;
- c) von Gästen, die die Jugendherberge in nicht oder schlecht gereinigtem Zustand verlassen, eine Buße in Höhe des doppelten Kopfgeldes.

Deutsche Jugendherbergen
Gau Sachsen, Dresden-N., Königsufer 2.

Deutsches Radsportabzeichen.

Alle Zuschriften und Anfragen sind nur an:
 Willy Schöne, Leipzig W 35, Weinbergstraße 9, zu richten.
 Zahlungen auf Postsparkonto Leipzig 108 31 W. Schöne.

Allen Bewerbern, die ihr Urkundenheft den Bestimmungen entsprechend bis zum 10. Juni (siehe Mainnummer der B.-Z.) einreichen, zur Mitteilung, daß die Abzeichen lt. Zuschrift von Hannover Ende Juli bez. Anfang August zur Ausgabe gelangen. Diejenigen Bewerber, welche bis zum 25. August nicht im Besitze des Urkundenheftes und des Sportabzeichens sind, bitte ich, die Sachen bei ihrem Bezirksvertreter anzufordern, in dessen Ermessen es steht, wie und wann eine geschlossene Verteilung der Auszeichnungen vorgenommen wird. Rückfragen sind also demnach zwecklos.

Wegen Abnahme der Bedingungen 1 und 2 wollen sich die Bewerber stets mit den für ihren Bezirk zuständigen Funktionär rechtzeitig in Verbindung setzen. Den Herren ist völlig freie Hand gegeben, wann sie die Prüfungen abnehmen wollen. Schöne.

Alte Garde.

Der für Sonntag, den 8. Juli 1928 anlässlich des Bundesfestes in Planitz angeordnete Kommerz der Alten Garde war nur mäßig besucht, doch hatte sich die beste Qualität der Alten Garde eingefunden. Daß es die alten Mannen gründlich verstanden, alte Freundschaften zu erneuern, neue schufen, ließ erkennen, welcher fester Zusammenhang diese alten Mannen besetzte. Ausdauer besaßen sie auch, denn sonst hätten sie nicht von 9 Uhr bis 16 Uhr ununterbrochen im Café „Metropol“ ausgehalten, um sich von da an die Sehenswürdigkeiten von Planitz betrachten zu können.

Am Montag sammelte sich schon früh die Alte Garde, um das Bundesbanner den Behörden traditionsgemäß überführen zu können. Um 10 Uhr rückte der festgebende Verein von Planitz geschlossen mit Musik und Banner an, um an der Uebergabe teilzunehmen. 10 Minuten nach 10 Uhr zog die Alte Garde mit den jungen Kameraden nach dem Rathaus, und um 11 Uhr wurde nach Uebergabe des Bundesbanners an die Behörden der Rückmarsch nach dem Sammelplatz wieder angetreten. Ganz besonders muß hervorgehoben werden, daß unser alter Bundes- und Gardenkamerad, Herr Lippert, trotz seiner 83 Jahre, stramm den Marsch mitmachte. Vor dem Wegtreten der Alten Garde dankte der Unterzeichnete allen Teilnehmern herzlich und ernannte unter ehrenden Worten Kamerad Lippert im Auftrag der Alten Garde zum Unteroffizier der Alten Garde. Kamerad Lippert dankte hocherfreut und meinte, es sei wunderschön und feierlich gewesen, er freue sich recht, was die Teilnehmer um so mehr erfreute, als Kamerad Hermann bei seiner Einfahrt in Planitz, weil er ein wenig auf den Fußweg gefahren war, mit 1 RM. Strafe erfreut worden war. Kamerad Hermann war mit seinem Freunde, Herrn Köhler, von Leipzig nach Planitz mit dem Rad gefahren. Alle Hochachtung für die Leistung. Aber keine Bange nicht, mein lieber alter Herrmann, die polizeiliche Quittung empfängst du eingehend an deinem Geburtstage und somit „Garden Heil!“ euer treuer Alfred Schön.

Bereinigung Deutscher Radsport-Verbände. (DNRB.)

Die Geschäftsstelle der DNRB. befindet sich seit 30. 3. 1928 in Hannover, Engelbofeler Damm 137.

Ausschreibung.

Deutsche Saalsportmeisterschaften der DNRB. 1928 am 8. und 9. September in Görlitz (Stadthalle).

Sportliche Durchführung: Laufräder-Radfahrer-Bund.

1. Sechser-Kunstreigen.

Verteidiger RB. Triumpf, Zwickau (SRB.). Fahrzeit 6 Minuten. Uebungen nicht über 40. Dem Sieger Titel Deutscher Meister und Meisterschaftsmedaille.

1. Preis im Werte von 60 RM.
2. Preis im Werte von 40 RM.
3. Preis im Werte von 30 RM.
4. Preis Anerkennungspreis.

2. Achter-Kunstreigen

um die deutsche Meisterschaft der DNRB. Verteidiger RB. Bischheim bei Mainz (Hess. und Nassauischer Radf.-Bund). Fahrzeit 8 Minuten. Uebung nicht über 42. Dem Sieger Titel Deutscher Meister und Meisterschaftsmedaille.

1. Preis im Werte von 60 RM.
2. Preis im Werte von 40 RM.
3. Preis im Werte von 30 RM.

Einer-Kunstoffahren

um die deutsche Meisterschaft der DNRB., Verteidiger S. Wollmann, Bauken (Laufr. Radf.-Bund). Fahrzeit 6 Minuten. Uebungen nicht über 45. Dem Sieger Titel Deutscher Meister und Meisterschaftsmedaille.

1. Preis im Werte von 50 RM.
2. Preis im Werte von 40 RM.
3. Preis im Werte von 30 RM.
4. Preis Anerkennungspreis.

Zweier-Kunstoffahren

um die deutsche Meisterschaft der DNRB., Verteidiger Goldberg und Donath, Eibau i. Sa. (Laufr. Radf.-Bund). Fahrzeit 6 Minuten. Uebungen über 40 Bedingung auf einem Rade. Dem Sieger Titel Deutscher Meister und Meisterschaftsmedaille.

1. Preis im Werte von 60 RM. (Doppelpreis).
2. Preis im Werte von 40 RM. (Doppelpreis).
3. Preis im Werte von 30 RM. (Doppelpreis).
4. Preis Anerkennungspreis (Doppelpreis).

5. Zweier-Radballspiel

um die deutsche Meisterschaft der DNRB. Spielzeit 10 Minuten, 5 Minuten Torwechsel. Verteidiger RB. Dixi (Schwalbe), Hannover, Deutsche Radfahrer-Union. Dem Sieger Titel Deutscher Meister und Meisterschaftsmedaille.

1. Preis im Werte von 60 RM. (Doppelpreis).
2. Preis im Werte von 40 RM. (Doppelpreis).
3. Preis im Werte von 30 RM. (Doppelpreis).
4. Preis Anerkennungspreis (Doppelpreis).

6. Dreier-Radballspiel

um die deutsche Meisterschaft der DNRB. Spielzeit 15 Minuten, 7½ Minute Torwechsel. Verteidiger RB. Wettin-Sabicht, Leipzig, SRB. Dem Sieger Titel Deutscher Meister und Meisterschaftsmedaille.

1. Preis im Werte von 60 RM. (Dreifach).
2. Preis im Werte von 40 RM. (Dreifach).
3. Preis im Werte von 30 RM. (Dreifach).

7. Rajenradballspiele

Montag, den 10. 9., 9.30 Uhr, um die deutsche Meisterschaft der DNRB. Verteidiger RB. Dixi (Schwalbe), Hannover. Dem Sieger Titel Deutscher Meister und Meisterschaftsmedaille. Spielzeit: Vorspiele 30 Minuten. Entscheidungsspiel 40 Minuten. Spielfläche 40 x 60 Meter.

1. Preis im Werte von 50 RM.
2. Preis im Werte von 40 RM.
3. Preis im Werte von 25 RM.

Bestimmungen zu den Reigen- und Kunstoffahren.

Fahrfläche 12 x 14 Meter.

Startberechtigt sind die 2 besten Mannschaften jeden Verbandes. Die Vorwettbewerbsergebnisse entscheiden das endgültige Ergebnis. Am Hauptfesttage haben die ersten und zweiten Sieger programmäßig aufzutreten.

Die Wertungsbogen sind vorschriftsmäßig, einschließlich der Grundwerte der einzelnen Uebungen, in fünffacher Ausführung, ausgefüllt bis 4. September, 20 Uhr, an Herrn Wilhelm Lange, Görlitz, Obermarkt 22, einzureichen.

Wertungsbogen, welche später oder unvorschriftsmäßig eingereicht werden, werden nicht anerkannt.

Besonders neue Uebungen im Einer- und Zweier-Kunstoffahren, welche nicht im „Reigenfahrer und Radballspieler“ stehen, müssen in einem Anschreiben erläutert werden. Den Grundwert dieser Uebungen setzt das Preisgericht ein.

In verschiedener Form veränderte Uebungen gelten nicht als neue Uebungen, sondern ist der Grundwert einer ähnlichen Uebung einzusetzen. (Z. B. Uebung Nr. 151.)

Bestimmungen zu den Radballspielen.

Spielfläche 12 x 14 Meter.

Wie wird man siegreicher Rennfahrer?

Das Buch

„Der Rennfahrer“ auf Landstraße und Rennbahn

2. verbesserte Auflage

Preis nur 1.— M.

18x12 cm groß, ist unentbehrlich für Amateure, die ein erfolgreicher Rennfahrer werden wollen. Versand gegen Voreinsendung von 1.10 M. inkl. Porto (auch in Briefmarken) oder per Nachnahme 1.40 M. 10 Bücher werden bei Vereinsbestellungen für 9.50 M. portofrei geliefert.

Geschäftsstelle des Sächs. Radfahrer-Bundes
 Leipzig C 1, Hainstraße 16

Startberechtigt sind die 2 besten Mannschaften jeden Verbandes. Die Zusammenstellung der Mannschaften und Reihenfolge des Spiels entscheidet das Los. Beim Zweier- und Dreier-Radballspiel scheidet jede Mannschaft nach der zweiten Niederlage aus. Die Entscheidungsspiele der aus den Vorwettbewerben hervorgegangenen besten Mannschaften um die Meisterschaft erfolgt programmäßig am Hauptfesttage abends.

Renngelder und Anmeldungen. Das Renngeld für Sechser-Kunstreigen beträgt 8 RM.; für Achter-Kunstreigen 8 RM.; für Einer-Kunstoffahren 5 RM.; für Zweier-Kunstoffahren 5 RM.; für Zweier-Radball 5 RM.; für Dreier-Radball 5 RM.; für Sechser-Rasenradballspiel 8 RM.

Anmeldungen zu den Wettbewerben sind pünktlich unter Beifügung des Renngeldes bis zum 15. 8. 28, 20 Uhr, Wertungsbogen, wie schon angegeben bis 4. September 1928 an Herrn Lange, Görlitz, Obermarkt 22, einzureichen.

Beginn der Vorwettbewerbe für Radballspiele Sonnabend, 8. und Sonntag, 9. Sept., 8.30 Uhr (Stadthalle). Für Reigen und Kunstoffahren Sonntag, den 9. September, 8.30 Uhr (Stadthalle).

Preisrichter:

1. Arno Michael, Dresden, S.R.B.
2. Ludwig Krug, Schweinfurt, Concordia.

3. Heinrich Lovermann, Hannover, D.R.U.
4. Wilhelm Mojshe, Biehai, Kreis Rothenburg, L.R.V.
5. Alfred Schwarzbach, Marienthal, D.-L.-Verband.
6. Emil Koder, Stuttgart, R.L. Württemberg.
7. Paul Hermann, Görlitz, L.R.V.

Schiedsrichter für Radball: Dorner, Laubenheim/Mainz.
 Schiedsrichter für Reigen und Kunstoffahren: Oberlehrer Georg Pauli, Demnik (Sa.).

Quartiere!


Für die im Wettbewerb beteiligten Sportskameraden wird, soweit wie möglich, Freiquartier gestellt, Mannschaften, welche in Gasthäusern zusammengelegt werden wollen, haben das bei der Anmeldung mitzuteilen. Die Preise betragen pro Bett 1.50 RM. Die Hotelpreise (Einzelsimmerpreis) einschließlich Bedienungsgeld 2.50, 3.—, 3.50, 4.—, 4.50 RM. Die Quartieranmeldungen sind bis zum 15. August an Herrn Wilhelm Lange, Görlitz, Obermarkt 22, zu richten.

Lausitzer Radfahrer-Bund E. B.

Ehrhard Steglich, Vorsitzender. H. Lange.

Präsidium und Sportauschuß der Vereinigung Deutscher Radspport-Verbände

Bergmann, Haas, Schirmer, Lange, Dorner, Schmidt, Thielemann.

Görlitz  **Feststadt der Deutschen Saalsportmeisterschaften der V. D. R. V. am 8. und 9. September 1928**



Gesamtansicht von Görlitz

Du schönes Görlitz, sanft in Grün gebettet,
 Du Perle in der blauen Berge Kranz,
 Du schönes Görlitz, dessen alte Türme
 Dem Fremdling künden früherer Zeiten Glanz:
 Du hast trotz mancher tiefen Krieges Wunden
 Ein blühend' Reis in alten Ruhm gebunden!

Du schönes Görlitz, reich an Kunst und Streben,
 Du Musestadt im alten Schlesiens Land,
 Du schönes Görlitz an des Landes Krone
 Das gastlich stets dem Fremden bot die Hand.
 Du Hort malter Kunst in neuer Blüte:
 Strahl' Deines Wesens Schatz uns ins Gemüte!

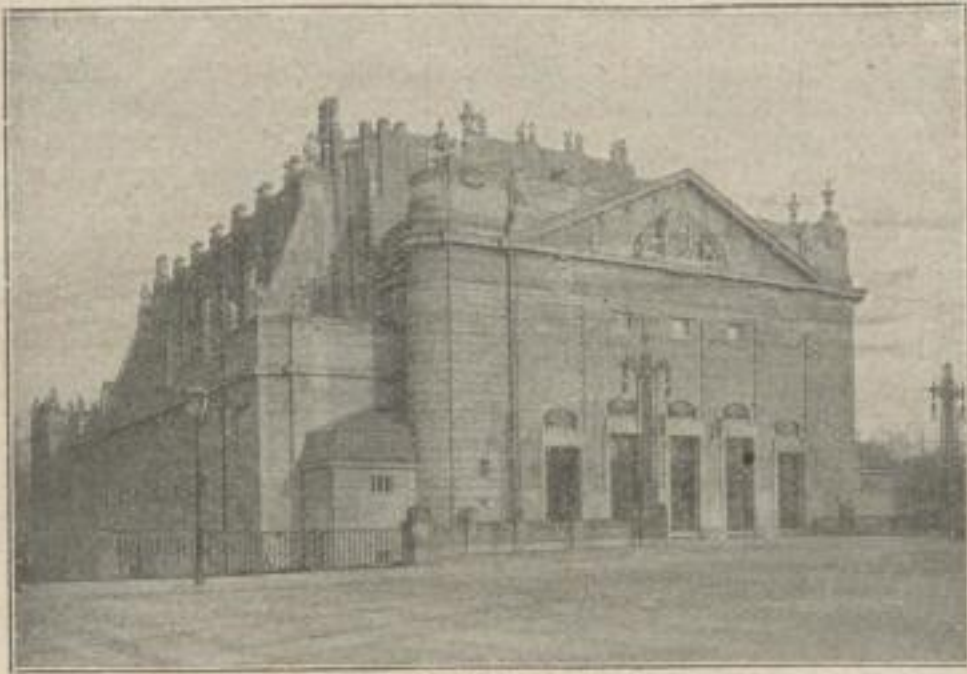
Mit diesen Wünschen möchte Görlitz jeden Fremden empfangen, dessen Weg nach der Gartenstadt des deutschen Ostens führt, die früher einmal das Pensionopolis des Ostens im selben Sinne war wie Wiesbaden für den deutschen Westen die Stadt der Pensionäre wurde. Noch heute reichen sich in Görlitz, nur wenige Kilometer von der tschechoslowakischen Grenze entfernt, eine große und reiche Vergangenheit und eine rüstige und zukunftsreich schaffende Gegenwart die Hände. Sie ist sich bewußt, welche Bedeutung sie als Wächterin irdenen Deutschiums an der Grenze für das große deutsche Vaterland hat, und sie will für alle Zukunft ein Dorf bleiben echt deutscher Kulturaufgaben auf den Gebieten der Wirtschaft, der Arbeit in jeglicher Form und der Pflege der schönen Künste. Auch manch andere Stadt in deutschen Gauen hat sich in den letzten Jahren die empfehlende Bezeichnung „Gartenstadt“ gegeben, um damit auf ihre Vorzüge aufmerksam zu machen, wie schön und gesund es sich in ihren mit vielem Grün und Gartenland durchzogenen Stadtteilen leben läßt. Ist genug ist es zum Schlagwort ohne Anhalt geworden. In Görlitz ist es Tatsache, dank einer guten Bodenkultur seit Jahrhunderten und dank früherer Geschlechter, die kaufmännischen Blick mit tiefem Sinn für die natürliche Schönheit ihrer Umgebung verbanden, wie sie in gleicher Vollkommenheit kaum noch einmal in deutschen Länden zu finden ist. Die Liebe zur Heimat ist in der „Stadt der Grenze“ besonders tief. Der Drang zur Fortwärtsentwicklung und zum Ausbau einer Musterstadt des Deutschiums und der rastlosen Arbeit zeigt sich in der Gegenwart mit der gleichen Deutlichkeit, wie er in der Vergangenheit zu beobachten war und als Ueberlieferung in Gestalt großzügiger Bauten in die Jetztzeit hineinragt. Das Wesen einer Großstadt liegt nicht an der Zahl von 100000 (Görlitz ist nahe daran, auch diese zu erreichen), sondern in dem Geist und der Wirtschaftskraft seiner Bevölkerung. In diesem Sinne ist Görlitz als größter kommunaler Grundriß in Deutschland mit etwa 5000 ha Wald und Parkanlagen schon seit langem die **Gartengroßstadt des deutschen Ostens**. Die breiten Geschäftsstraßen können den Vergleich mit mancher zahlreicheren Großstadt aufnehmen und künden den Gewerbefleiß seiner Bevölkerung, mächtige Industrieanlagen haben es zum wirtschaftlichen Mittelpunkt der preussischen und sächsischen Oberlausitz werden lassen. Und noch etwas hat es in den stillen Winkeln der „alten Stadt“, was einzig im gesamten deutschen Osten besteht: stille Winkel, aus denen ein Hauch glänzender Vergangenheit zu der Gegenwart spricht in Bauten, die als Perlen deutscher Baukunst zu würdigen sind. **Kirchen, Wehrtürme, Bürgerhäuser**, das ist das Aleeblatt, das in seiner Eigenart bei Stunden und Tagen immer und immer wieder Staunen

und Bewunderung auslöst: die **alte Peterkirche** mit ihrem aus dem Jahre 1225 (kurz nach der Stadtgründung) stammenden herrlichen Westportal, ihrer Skulpta und ihrem gewaltigen fünfseitigen Innern, eine der mächtigsten Kirchen des deutschen Ostens; die **alte Franziskanerkirche, heute Dreifaltigkeitskirche**, aus der Mitte des 13. Jahrhunderts mit vielen sehenswerten Kunstwerken; die **Innenkapelle** mit einzigartigen Heiligenfiguren auf schlanken Säulen an ihrer der Straße zugekehrten Ostseite und die **Frauentirche** mit beachtenswerten Brautportal aus der zweiten Hälfte des 15., die **Innenkapelle** aus dem Anfange des 16. Jahrhunderts.

Etwas vom Zentrum entfernt, doch nicht minder sehenswert, sind die **Nikolaikirche** am berühmten alten Nikolairiedhof, die 1925/26 zu einer gewaltig und erhabend wirkenden Gedächtniskirche für die im Weltkriege gefallenen etwa 3500 evangelischen Bürger in kunstvoller Weise ausgebaut wurde, und das in seiner Art ganz eigenartige **Heilige Grab** in der Heiligen-Grabstraße. Dieses ist eine Schöpfung des früheren Görlitzer Bürgermeisters George Emerich aus der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts. Während das Original des Heiligen Grabes, das Emerich zweimal besuchte, durch die Zeit verändert worden ist, steht die Anlage in Görlitz noch im großen und ganzen so, wie es ist, gebaut wurde. Nur die landschaftliche Umgebung hat etwas anderen Charakter angenommen und ist zu blühenden Anlagen geworden.

Von den alten Wehrtürmen der Stadt ist der **Reichenbacher Turm** am Obermarkt der schönste Turm Ostdeutschlands. Seine schlank Form, seine Rechen von Pulldächern bedeckt und die schöne Haube geben ihm den oft bewunderten Charakter, der durch seinen Nachbar, den **Kaisertruh**, eine uralte im Jahre 1490 vollendete Bastei von gewaltigem Ausmaß, noch gehoben wird. Kaisertruh heißt das Festungswerk, weil es im Jahre 1641 den Görlitz belehrenden Schweden die Möglichkeit gab, den belagernden Kaiserlichen und Sachsen zu trotzen. Der **Dicke Turm** an der Elisabethstraße ist der letzte Rest eines in frühester Zeit begonnenen Schlosses vor den Toren des alten Görlitz, in dem einst Herzog Hans, der jüngste Sohn Kaiser Karls V. um das Ende des 14. Jahrhunderts residierte. Das Schloss wurde später abgebrochen, der Turm in die erweiterte Befestigungslinie der Stadt einbezogen.

Man pflegt Görlitz, d. h. Alt-Görlitz, eine Renaissancestadt zu nennen und diesen Namen hat es sich verdient durch sein Rathaus und seine Bürgerhäuser, unter denen der **Schönhof** gegenüber dem Rathaus insofern das Wichtigste ist, als es das älteste datierte



Stadthalle



Obermarkt mit R. W. Denkmal

Renaissancehaus Deutschlands (1526) ist. Sein Portal von dem Görlitzer Meister Wendel Kostapf, der Schönhof selbst und die gegenüber liegende Rathanstreppe aus dem Jahre 1537, die ihresgleichen nirgends hat, bilden zusammen einen Afford, wie ihn kaum an anderer Stelle die Architektur je zum Ausdruck zu bringen vermochte.

Im Rathaus selbst ist der Magistratsitzungs-saal mit einer gotischen und einer prächtigen Renaissanceförmigkeit, der Hof mit den angrenzenden Bauteilen und eine herrliche Kassettendecke aus dem Jahre 1568 das Bedeutsamste.

Von der Fülle der anderen Renaissancehäusern auf der Bräuerstraße, dem Untermarkt und der Peterstraße sei nur noch auf das Hans Reichsstraße 29 hingewiesen, das im Gegensatz zu dem Stil der Frührenaissance des Schönhofes im Jahre 1570 den Stil der Hochrenaissance zum Ausdruck bringt und durch die plastischen Darstellungen aus der bildlichen Geschichte des alten und neuen Testaments an den Brüstungsfeldern der Hauptgeschosse allgemeines Staunen erregt.

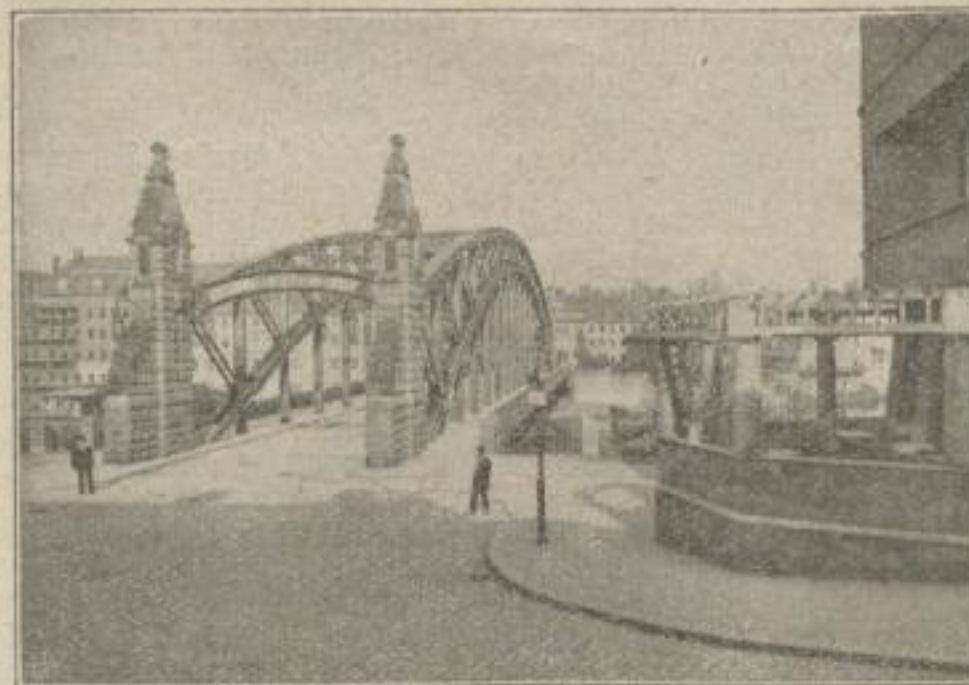
Am Untermarkt sei noch des alten Wagenshanes in der Mitte des Platzes mit seinen eigenartigen Figuren auf hohen Säulen gedacht. Der erste Grundriss der Erbauer der Görlitzer Altstadt war einheitlich gegliederte Masse, beherrscht von einem heroischen Punkte. Dieses Prinzip ist — vielleicht nur instinktiv — in der ganzen Altstadt zu beobachten. Entweder ist es ein Monumentalbau (Kirche, Turm) oder ein besonders hervorragender Fachwerkgiebel oder sonst ein bemerkenswerter Punkt, der die Baumasse belebt und um den sich die kleinen Gebäude scharen. In den Hauptlinien der Gebäudefronten und Dachformen, sowie in dem verwendeten Material tritt allerorts die gemeinsame Beziehung der Häuser zueinander zutage. Auf diese Weise ist in der Görlitzer Altstadt ein organisches Kunstwerk entstanden, dem nach dem Urteil aller Autoritäten keine Stadt in Deutschland etwas Gleichwertiges gegenüberstellen kann.

Auch die neue Zeit hat Görlitz mit manchen schönen Denkmälern geschmückt, von denen der Tierbrunnen am Postplatz, das Jacob-Böhme-Denkmal am Park bei der Stadthalle und ein wichtiges Kriegerdenkmal auf dem Friedhof die bemerkenswertesten sind. Sie hat auch neben die altertümlichen Kirchen neue gesetzt: Die Lutherkirche mit dem Lutherdenkmal, die Kreuzkirche, die am Bahnhof hoch aufragende St. Jakobskirche und eine Synagoge mit mächtiger Kuppel.

Der Kunst und Wissenschaft geweiht sind in erster Linie folgende Gebäude und Schöpfungen: die Oberlausitzer Gesellschaft der Wissenschaften mit reichhaltiger Bibliothek, die Volksbücherei mit Leihhalle in der Nähe der Luther-



Postplatz mit Tierbrunnen



Altstadtbrücke

Kirche und die 1910 eingeweihte Stadthalle mit einer der größten Orgeln in Deutschland, in erster Linie dazu bestimmt, den Schlesiern Musikfesten, von denen das 20. im Sommer 1928 abgehalten wird, ein würdiges Heim zu bieten. Das Museum der Naturforschenden Gesellschaft ist berühmt wegen seiner hervorragenden naturwissenschaftlichen Sammlungen, während die 1902 eingeweihte Oberlausitzer Gedenkhalle, auf hohem Niveau errichtet, unter besonderer Betonung der heimischen Kultur eine Gemeindegalerie, eine kunstgewerbliche Sammlung und Abteilungen für Kulturgeschichte, Heimat- und Volkskunde, ein bedeutendes Münzkabinett und eine reiche vorgezeichnete Sammlung enthält. Der Bau bildet den Ausdruck des Dankes der Oberlausitz für die im Kriege 1870/71 geschaffene Einigung des deutschen Vaterlandes.

Schwer hat die Not des Krieges und ihre Folgen auch auf Görlitz gelastet und sein weiteres Anblühen zu erschweren droht. Die nie erlahmende Tatkraft und der eiserne Wille zur Tat haben bei Stadtverwaltung und Bürgerschaft einen Aufschwung zu schaffen vermocht, der sich nicht nur in der Hebung von Handel und Industrie ausdrückt, sondern in der Anlage blühender und reizvoller Siedlungen fast rings um die bisherige Stadt herum bereitet. Ausdruck findet. Ein Gang durch die Gartenstadt am Rabenberg mit dem Stutterhof oder durch die Siedlungen im Osten und Süden der Stadt beweisen mehr als manches Anekdoten das neue Emporblühen der alten schönen, nie verlassenen und nie verzagenden Stadt.

Und wie eine herrliche Vermittlung zwischen Stadt und ihrer wunderbar schönen Umgebung der stolze Landeskrone und den blauen Rändern der nahen Berge mit ihrer abwechslungsreichen Form legt sich durch und um die Stadt die Pracht eines geradezu wunderbaren Stadtparkes und an beiden Seiten der im Sommer durch zahlreiche Boote und im Winter durch Wintersport aller Art belebten Reihe die herrliche Promenade, die immer wieder in neuen Parkanlagen — Jägerwäldchen und Mayer Park — münden und den Wanderer stundenlang hinausführen vermögen in die stets aufs Neue erlabende Natur und hinein in die Fülle des Großen und Schönen, das Gartenkunst dem ermüdeten Menschen der Gegenwart zu bieten vermag.

Die Abbildungen zu diesem Artikel wurden uns in entgegenkommendster Weise vom Verkehrsverein Görlitz zur Verfügung gestellt.



Alt-Görlitz



Neptunbrunnen am Untermarkt



Ausschreibungen.

Großer Diamantpreis von Hessen-Rassau, 120 km.
Sonntag, den 12. August 1928.

Veranstalter: K.B. Torpedo, Neuhof bei Fulda. — Offen für A-Fahrer der Concordia sowie sämtliche B-Fahrer der DDKV. — Startgeld 2 RM., welches nicht zurückgegeben wird. — Preise: 20 wertvolle Preise und Auszeichnungen, darunter 2 kompl. Diamant-Rennmaschinen, 2 Rahmen usw. Die ersten 10 Preise wurden in liebenswürdiger Weise von den Elite-Diamant-Werken A.-G., Siegmars i. Sa., zur Verfügung gestellt. — Strecke: Neuhof — Fulda — Großenlüder — Uffhausen — Hainzell (Abwurfkontrolle) — Hofenfeld — Hauswurz — Neuhof. (Die Strecke wird zweimal durchfahren, in Neuhof ist gleichzeitig Hauptkontrolle. — Start: B-Klasse früh 7 Uhr, A-Klasse früh 7.03 Uhr an der Fuldaer Straße. — Ziel: Kommerzstraße. — Meldungen mit Beifügung des Startgeldes, Angabe, ob Fahrer der A- oder B-Klasse, Verbandszugehörigkeit und unter genauer Beachtung der DDKV-Wettfahrbestimmungen an Herrn Ferdinand Sahn, Neuhof, Nr. Fulda. — Gefahren wird nach den Wettfahrbestimmungen der DDKV. und bei jedem Wetter. Jeder Teilnehmer fährt auf eigene Rechnung und Gefahr und lehnt der Veranstalter jede Haftbarkeit ab. Allgemeines: Räderplombierung, Ausgabe der Rückennummern, Quartierkarten usw. am Sonnabend, den 11. August, zwischen 17 und 21 Uhr in der Gastwirtschaft Ruppel. Wettfabrausweis ist mitzubringen. Quartierwünsche wollen bei der Meldung angegeben werden; soweit möglich werden den Fahrern Freiquartiere gewährt. — Preisverteilung 20 Uhr im Saale des Gastwirts Ruppel (Vereinslokal). Der Wettfabrausweis: Karl Sahn, Jos. Abaus, Kurt Kerib.

Großer Opelpreis von Württemberg, 160 km.

Sonntag, den 12. August 1928. Veranstalter: Veloclub Nagold.

Mit Genehmigung der Vereinigung Deutscher Radsport-Verbände. Offen für alle Fahrer der der DDKV. angeschlossenen Verbände mit Verbandslizenz 1928. A- und B-Klasse starten gemeinsam, jede Klasse wird für sich gewertet. — Startgeld: 2 RM., welches nicht zurückgegeben wird. — Strecke: Stuttgart-Hauptbahnhof — Eßlingen — Nürtingen — Reutlingen — Reutlingen (Abwurfkontrolle) — Tübingen — Herrenberg (Einschreibkontrolle) — Böblingen — Weilderstadt (Abwurfkontrolle) — Calw — Nagold, rund 160 km. — Start: 4.30 Uhr am Hauptbahnhof in Stuttgart. — Ziel: von 9.30 Uhr ab am Ortseingang in Nagold. — Meldeschluß: 1. August 1928. — Meldungen mit Beifügung des Startgeldes und unter genauer Beachtung der DDKV.-Wettfahrbestimmungen Ziffer 23/24 an Herrn Theodor Bodenböfer, Stuttgart, Schwabenbergstr. 146, Postfachkonto Stuttgart 134 99. Nachmeldungen werden unter keinen Umständen angenommen. — Räderplombierung am Samstag, von 17 bis 20 Uhr im Hofe des Central-Hotels in der Schloßstraße. Plombierungen am Start können infolge der frühen Abfahrtszeit nicht vorgenommen werden. — Quartierausgabe und Nummerausgabe von 17 bis 20 Uhr im Central-Hotel. — Lizenz ist bei der Plombierung vorzuzeigen. Nichtbesitz schließt unweigerlich vom Wettbewerb aus. — Preisverteilung in Nagold. Zeit und Ort ist auf dem Festbüro zu erfahren. Die Preise wurden in dankenswerter Weise von der Firma Adam-Opel-Fahrzeugwerke in Rüsselsheim zur Verfügung gestellt. — Gefahren wird nach den Bestimmungen der DDKV. und bei jeder Witterung. Der Veranstalter lehnt jede Haftbarkeit ab, jeder Fahrer fährt auf eigene Rechnung und Gefahr. — Für Rückennummern wird ein Pfand in Höhe von 50 Pf. erhoben, die bei Rückgabe der Nummern in Nagold ausbezahlt werden. Preise: Klasse A: 1. 1 kompl. Opel-3. R. 3-Rennmaschine; 2. 1 kompl. Opel-3. R. 3-Maschine; 3. 1 kompl. Opel-3. R. 3-Rahmen; 4. 1 Opel-3. R. 3-Rahmen; 5. 1 Opel-3. R. 3-Rahmen; 6. 1 Opel-3. R. 3-Rahmen; 7. 1 Opel-Flügelrahmen; 8. 1 Opel-Flügelrahmen; 9. 1 Opel-Flügelrahmen; 10. 1 Hinterrad mit Torpedo und Schlauchreifen. Klasse B: Dieselbe Reihenfolge der Preise. Dem zuerst eintreffenden Fahrer, gleich welcher Klasse, Lorbeerkrans mit Schleife. — Wer in Nagold für die Nacht vom Sonntag auf Montag Quartier wünscht, wolle dies bei der Meldung besonders angeben. Zwangspause findet nicht statt, worauf hingewiesen wird.

Der Wettfabrausweis:

Emil Sekel. Otto Fröschle. Eugen Maier. Th. Bodenböfer.
Jakob Waldner.

Deutsche Bahameisterschaften 1928 der DDKV.

Sonntag, den 19. August 1928.

Auf der 500-m-Zement-Radrennbahn in Moosburg in Oberbayern gelangen 14.30 Uhr die diesjährigen Bahameisterschaften der Vereinigung Deutscher Radsport-Verbände, e. V. zur Austragung.
1. Deutsche Meisterschaft der DDKV. über 1 km. Dem Ersten Meisterschaftstrikot mit Medaille, Krans und Schleife.

2. Deutsche Meisterschaft der DDKV. über 10 km. Auszeichnung wie bei Rennen Nr. 1.

In Verbindung mit diesen Meisterschaftswettbewerben finden auf der Moosberg-Concordia-Radrennbahn weitere Radrennen und Motorradrennen statt; erstere offen für Fahrer der DDKV. Die Rennen sind den Bestimmungen der DDKV. für Bahnwettbewerbe unterworfen. — Preisverteilung: Eine Stunde nach Beendigung der Rennen im Saale der Brauerei Staudinger. — Meldungen sind bis 15. August 1928 unter Beifügung von 2 RM. an den Obmann für Bahnfahrer, K. Dorn, Moosburg (Oberbayern), zu richten. Quartierbestellung muß mit Angabe der Zeitdauer und näherer Bezeichnung versehen sein. Bei recht ungünstiger Witterung werden die Meisterschaften am nächstfolgenden günstigen Wochentag ausgetragen.

Vereinigung Deutscher Radsport-Verbände, e. V.
Bergmann. Haas. Schirmer.

K. Dorn, Obmann für Bahnfahrer des Deutschen Rad- und Motorfabriker-Verbandes „Concordia“, e. V.

Großer Opelpreis von Hessen-Rassau, 180 km.

Sonntag, den 26. August 1928.

Veranstalter: Heßlich und Nassauischer Radfahrer-Bund mit Genehmigung der DDKV. (Sitz Hannover). — A-Klasse: Offen für alle Fahrer der der DDKV. angeschlossenen Verbände mit Verbandslizenz 1928. — Preise: 1. Preis 1 kompl. Opel-3. R. 3-Maschine, 2. Preis 1 kompl. Opel-3. R. 3-Maschine, 3. Preis 1 kompl. Opel-Flügelmaschine, 4. Preis 1 kompl. Opel-3. R. 3-Rahmen, 5. Preis 1 kompl. Opel-3. R. 3-Rahmen, 6. Preis 1 kompl. Opel-3. R. 3-Rahmen, 7. Preis 1 kompl. Opel-Flügelrahmen, 8. Preis 1 kompl. Opel-Flügelrahmen, 9. Preis 1 kompl. Opel-Flügelrahmen, 10. Preis 1 Hinterrad mit Torpedo und Schlauchreifen. — B-Klasse: Offen für alle Fahrer der der DDKV. angeschlossenen Verbände mit Verbandslizenz B 1928. — Preise: wie Klasse A. — Startgeld: 2 RM., welches nicht zurückgegeben wird. — Strecke: Offenbach a. Main — Obertshausen — Neu-Henburg — Langen — Groß-Gerau — Mainz — Kostheim — Hochheim — Weilbach — Erbenheim (15 Minuten Zwangspause) — Wiesbaden — Viebrich — Mainz — Oppenheim — Wörrstadt — Ober-Silbersheim — Gau — Algesheim — Mainz. — Start: Offenbach a. Main (Schrammsche Ladwerke), Mühlheimer Straße, B-Klasse 6.45 Uhr, A-Klasse 7 Uhr. — Ziel: Mainz (am Krematorium). — Meldungen mit Beifügung des Startgeldes und unter genauer Beachtung der DDKV.-Wettfahrbestimmungen Ziffer 23/24 an Theo Wannemacher, Ginsheim b. Mainz. Meldeschluß: Poststempel Sonntag, 19. August, 18 Uhr. Nachmeldungen und solche ohne Einsatz werden nicht berücksichtigt. — Allgemeines: Räderplombierung, Ausgabe der Rückennummern 25. August von 17 bis 20 Uhr Hotel „Zu den vier Jahreszeiten“, Offenbach a. Main, Nähe Bahnhof. Die Lizenz ist bei der Plombierung vorzuzeigen. Nichtbesitz schließt vom Wettbewerb aus.

Großer Dürkopp-Strahlenpreis von Sachsen.

Dresden—Chemnitz—Dresden (ca. 150 km).

Sonntag, den 2. September 1928.

Veranstalter: Deutsche Radfahrer-Union e. V., Ortsgruppe Dresden. Mit Genehmigung der DDKV.

Offen: Für alle Fahrer der der DDKV. angeschlossenen Verbände mit Verbandslizenz für 1928.

Startgeld: 2 RM., welches nicht zurückgegeben wird.

Preise: Klasse A: 1. Preis 1 Dürkopp-Rennmaschine, 2. Preis 1 Dürkopp-Tourenmaschine, 3. und 4. Preis je 1 Dürkopp-Halbbrennrahmen, 5. bis 7. Preis je 1 Dürkopp-Tourenrahmen, 8. Preis 1 Sak Räder mit Freilauf ohne Gummi, 9. Preis 1 Hinterrad ohne Freilauf und ohne Gummi, 10. Preis 1 Borderrad ohne Gummi. — Klasse B: 1. Preis 1 Dürkopp-Halbbrenner, 2. Preis 1 Dürkopp-Tourenmaschine, 3. bis 7. Preis je 1 Dürkopp-Tourenrahmen, 8. Preis 1 Sak Räder mit Freilauf ohne Bereifung, 9. Preis 1 Hinterrad ohne Freilauf und ohne Gummi, 10. Preis 1 Borderrad ohne Gummi. — Altersfahrer: 2 Preise, dieselben werden bei mehr als 5 Rennungen erhöht. Ferner dem Sieger jeder Klasse Krans mit Schleife. Die Preise wurden in dankenswerter Weise von den Dürkoppwerken A.-G. Bielefeld zur Verfügung gestellt.

Strecke: Dresden — Kesselsdorf — Mohorn — Freiberg — Dederan — Chemnitz (Wendepunkt) — Dederan — Freiberg — Mohorn — Kesselsdorf — Freital — Pöschappel — Coschütz — Steuerhaus Raib — Strehlen — Josephstr., Wasanlak, Tiergartenstr., Rarther-Allee, Comeniusstraße.

Start: Dresden, Gasthof Wölfnitz, Altersfahrer von früh 6 Uhr an, B-Fahrer früh 6.30 Uhr, A-Fahrer früh 6.45 Uhr.

Ziel: Dresden, Comeniusstraße, von 10.45 Uhr bis 12.30 Uhr.

Meldungen: Mit Beifügung des Startgeldes und unter genauer Beachtung der DDKV.-Wettfahrbestimmungen Ziffer 23/24 an Max Hoffmann, Dresden-A. 27, Coschützer Str. 8, II.

Meldeschluß: Montag, den 27. August, 19 Uhr, Meldungen ohne Startgeld werden nicht berücksichtigt.

Kontrollen: Freiberg Hin- und Rückfahrt Karten abwerfen, am Wendepunkt in Chemnitz Einschreiben und 20 Minuten Zwangspause.

Allgemeines: Räderplombierung Sonnabend, den 1. September, von 18—21 Uhr in Hollats Restaurant, Königsbrüder Str. 10. Die Lizenz ist bei der Plombierung vorzuzeigen. Nichtbesitz derselben schließt unweigerlich vom Wettbewerb aus. Gefahren wird nach den Wettfahrbestimmungen der DDKV. und bei jedem Wetter. Jeder Fahrer

fährt auf eigene Rechnung und Gefahr und lehnt der Veranstalter jede Haftbarkeit ab. Für Rückennummern wird ein Pfand von 50 Pf. erhoben, welcher Betrag bei Rückgabe der Nummern zurückgezahlt wird. Die polizeilichen Vorschriften sind streng einzuhalten. Es werden keine Preise nachgeschickt, sie müssen eigenhändig in Empfang genommen werden. — Preisverteilung 19 Uhr. Das Lokal wird bei der Plombierung bekanntgegeben. — Änderungen vorbehalten.

Dresdner Jugendrennen.

Dresden-Mohorn-Dresden (ca. 49,7 km).

Offen: Für alle Jugendfahrer der DVVB, des Landesverbandes Sachsen, die im Besitze einer Verbandslizenz von 1928 sind und bis zum 2. September das 18. Lebensjahr noch nicht erreicht haben.

Startgeld: 50 Pf., welches nicht zurückgegeben wird.
Preise: Dem Sieger Kranz mit Schleiße und Preis im Werte von 20 RM., dem 2. bis 10. Fahrer Preise im Werte von 18, 15, 15, 10, 10, 10, 8, 5, 5 RM.

Strecke: Dresden — Kesselsdorf — Mohorn (Wendepunkt) und zurück Kesselsdorf — Freital — Coschütz — Steuerhaus Raik — Strehlen — Josephstr., Rajaplatz, Tiergartenstr., Rardner-Allee, Comeniusstr.

Start: Dresden, Gasthof Wölfnitz, früh 9.20 Uhr.

Kontrollen: Am Wendepunkt Mohorn einschreiben.

Ziel, Meldungen, Meldebefehl, Allgemeines und Fahrbestimmungen wie beim Großen Dürlopp-Strassenpreis von Sachsen.

Der Wettfabrauschuß: Max Hoffmann, Vorsitzender.

Erscheinungstag für Nr. 9 am 1. Sept. 1928.

Bezirks- und Vereinsberichte.

Aufnahmeschluß am 15. August 1928.

Aufgenommen werden nur kurze, sachliche und stilistisch sowie orthographisch fehlerfreie Berichte, sofern dieselben gut leserlich auf besonderem Bogen mit Tinte niedergeschrieben sind. Berichte, welche mit Bleistift oder unleserlich geschrieben sind, werden ohne Ausnahme von der Aufnahme ausgeschlossen.

Freizeilen erhalten die Bezirke 10 Zeilen, die Vereine 5 Zeilen. Jede weitere Zeile kostet 50 Goldpfennig und wird nur aufgenommen, wenn der Betrag hierfür mit dem Manuskript an die Geschäftsstelle eingekassiert worden ist. Man zähle deshalb an Hand der Berichte in vorübergehenden Nummern der „Bundeszeitung“ die Mehrzeilen genau aus.

Alle Berichte und Einreichungen für die „Bundeszeitung“ sind ausnahmslos an die Geschäftsstelle bis zum Aufnahmeschluß einzufenden. Später eingehende Berichte bleiben unberücksichtigt. Die Bundesverwaltung.

Bezirksnachrichten.

Kreis 3. Chemnitz. Die diesjährigen Meisterschaften ergeben nachstehendes Bild: Sechser-Kunstreigen: „Fortuna“, Gejau, 22,612. — Achter-Schulreigen: 1. „Eintracht“, Oberwiera, 10,776; 2. „Wanderlust“, Dederan, 10,489. — Sechser-Schulreigen: 1. „Stahlroh“, Wolkensburg, 11,093; 2. RB. Niederwinkel, 10,920; 3. „Frohinn“, Eppendorf, 9,315; 4. „Wanderlust“, Dederan, 8,223; 5. „Saxonia“, Flöha, 6,978. — Zweier-Radball: 1. Wolkensburg 2, 12 Punkte; 2. Wolkensburg 1, 11 Punkte; 3. „Excelsior“, Schwarzenberg, 8 Punkte; 4. „Wanderfall-Komet“, Chemnitz, 6 Punkte; 5. „Wanderlust“, Dederan, 6 Punkte; „Excelsior“ 2 und „Wanderlust“ 2 ausgeschieden. — Dreier-Radball: 1. „Wanderfall-Komet“, Chemnitz; 2. „Stahlroh“, Wolkensburg; 3. „Wanderlust“, Dederan; 4. „Excelsior“, Schwarzenberg.

Walter Weig, als Obmann für Kreis 3, Chemnitz.

Bezirk 6. Borna-Bad Lauscha. Bezirksversammlung am 18. August, 21 Uhr in Heuersdorf beim Kamerad Max Lichtenstein.

Max Uhlmann, 1. S.

Bezirk 9. Chemnitz. BV. Max Güldner, Chemnitz, Oststraße. Die am 11. Juli in Flöha stattgefundene Bezirksversammlung eröffnete unter herzlichem Begrüßungsworten der 1. Bezirksvorsitzende, Herr Güldner. Anwesend waren 20 Mitglieder. Nachdem der Bezirksvorsitzende einige Eingänge verlesen hatte, bat er alle Vereine, zu dem Rennen „Rund durch Sachsen“ für beste Streckenbesetzung zu sorgen. „Wanderlust“, Dederan, „Saxonia“, Flöha, „Esweco“-Ortsverein, „Mifa“ und „Panther“, Chemnitz, übernahmen hierauf die Streckenbesetzung. — Ausfahrten wurden folgende festgesetzt: 22. Juli: Zum Großen Sachsenpreis; 15. August: Baumanns Garten; 29. August: Nach der Sternmühle. Start zu allen Ausfahrten: Richters Restaurant, Wilhelmplatz. — Nach einem ausführlich erstatteten Bericht vom Bundesfest in Planitz dankte der 1. Bezirksvorsitzende ganz besonders den zum Bundesfest gestarteten Fahrern für ihre Erfolge. Bei den Austragungen der Bundes-Saalmeisterschaften konnte auch dieses Jahr unser Bezirk wieder mit Stolz auf seine Fahrer blicken, indem die erste Mannschaft von „Wanderlust“, Dederan, im Achter-Schulreigen sich wiederum den Titel eines 1. Bundesmeisters, trotz härtester Konkurrenz, sicherte. Die Versammlung brachte auf die Sieger ein „Sachsen Heil“ aus. — Die nächste Bezirksversammlung findet am 15. August in Baumanns Garten, Chemnitz, Reichenbainer Straße, statt. Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen aller Vereine wird gebeten. Mit „Sachsen Heil!“

J. A.: Albert Weigel.

Bezirk 13. Dresden. BV.: Fritz Schneider, Zwidauer Straße 67, Ruf 427 51, Postcheckkonto Dresden 257 63, Kassenstelle Bernhard Schütze, Rehfelder Straße 12, Ruf 101 52, Postcheckkonto Dresden 178 24. Amtliche Bekanntmachungen Albert Hähle, Hammerstraße 6, Ruf 349 87. Am 24. Juni wurde der Wettbewerb um die Bezirksmeisterschaft im Mannschaftsfahren zum Austrag gebracht. Die zirka 60 km lange Strecke führte über Reichenberg, Moritzburg, Radeburg,

Großenhain und zurück bis an den Moritzburger Teich und war bis auf eine Baustelle in guter Beschaffenheit. Sieben Mannschaften nahmen um 7 Uhr in Fünfminutenabständen den Kampf auf. Die aussichtsreiche Mannschaft des RB. „Sport“ erlitt einige Kilometer hinter dem Start einen Massensturz und schied aus. Die erste Mannschaft des RCL. „Albatros“ hatte sich glänzend geschlagen und kam in großer Form herein, jedoch machte ein bedauerlicher Irrtum die Siegeschancen zunichte, da die Mannschaft an der bewussten Baustelle nicht abgefahren hatte, wie es vorgeschrieben war, und auf den zweiten Platz distanziert wurde. Der Wettfabrauschuß erklärte die zweite Mannschaft (RB. Trachau) als Sieger und Bezirksmeister für 1928/29, was natürlich zu Mißbilligungen führte. Ergebnisse: 1. RB. Trachau, 1:38:45; 2. RCL. Albatros 1, 1:36:55 (dist. 2); 3. RCL. Albatros 2, 1:39:45; 4. RCL. Tas 1 (Sturz). — Das am 15. Juli auf der Strecke Reichenberg, Auer Buschhaus, Großenhain, Radeburg, Moritzburg ausgeführte Zweier-Mannschaftsfahren hatte leider eine sehr geringe Beteiligung aufzuweisen, nur 11 Mannschaften stellten sich um 7 Uhr dem Starter. Die Mannschaft des RB. Trachau hatte bei diesem Wettbewerb die schnellsten Beine und konnte den Sieg mit einer Fahrzeit von 1:24:39 an sich reißen. Zweiter wurde RB. Sport mit 1:26:38; 3. RCL. Albatros mit 1:28:37; 4. Frohe Fahrt, Gruna, 1:31:37; 5. RCL. Tas usw. Hoffentlich findet dieses Rennen im kommenden Jahre eine bessere Unterstützung. — Am Bundesfest in Planitz beteiligten sich zirka 40 Kameraden vom Bezirk Dresden, und sei allen, die die Opfer aufbrachten, von dieser Stelle aus gedankt. — Die nächste Bezirksversammlung findet am 2. August, 20 Uhr im „Neustädter Ratskeller“ statt und wird gewertet. — Als wichtigste Veranstaltung im August ist die Sternfahrt nach Hausen am 12. August anzusehen, wo sich der Bezirk mit den Zittauern ein Stelldichein gibt. Für allerlei Ueberraschungen ist bestens gesorgt, und es wird erwartet, daß diese Ausfahrt sich zu einer eindrucksvollen Rundgebung unseres Sachsenbundes gestaltet. Keiner darf an diesem Tage fehlen! Abfahrt 6 Uhr Albertplatz. — Am 25. August findet eine Abendausfahrt nach der Bofel bei Reichen statt. Stellen 19.30 Uhr, Neustädter Ratskeller; Bezirkswertung. Albert Hähle, Pressewart.

Bezirk 17. Glauchau-Meerane. Der 1. Juli war dem Gedächtnis unserer gefallenen Bezirkskameraden gewidmet. 6 Uhr wurde der Tag mit einem Heldengedächtnisrennen über 50 km (3. Lauf zur Bezirksmeisterschaft) eröffnet. Wider Erwarten konnte hier Kühn-Chursdorf den Sieg an sich reißen. Der bisherige Favorit, E. Wunder-Glauchau, mußte sich durch eine Schwäche mit dem 4. Platz begnügen, während auch die anderen beiden Fahrer, Eidner-Chursdorf und Reinhardt-Meerane, die bis jetzt auch gut platziert waren, mit dem 2. u. 3. Platz fürtlieb nehmen mußten. Nach Ehrung unserer Helden durch Kranzniederlegung am Ehrenmal war im Gasthof Höddendorf Bezirksversammlung angefaßt. Hierbei nahm der Rennfahrwart, F. Köhner, Gelegenheit, die Strecke für das am 26. August auszufahrende 100-km-Rennen (4. und Schlußlauf um die Bezirksmeisterschaft) bekanntzugeben. (Siehe besondere Ausschreibung.) — Der Kunstoffahrwart gab

Rotax

bester Freilauf

hierauf die Resultate vom Kreisfest in Eppendorf bekannt. Hierbei verdienen die Fahrer unseres Bezirks ein Gesamtlob, gelang es ihnen doch, fast sämtliche Sieger in Eppendorf zu stellen. Erster im Sechser-Schulreigen wurde RB. „Stahlroh“, Wolkensburg, vor RB. Niederwinkel. 1. Kreismeister wurde „Eintracht“, Oberwiera, im Achter-Schulreigen, wobei es dieser Mannschaft gelang, den RB. „Wanderlust“, Dederan, vorjähriger Kreis- und Bundesmeister, zu schlagen. Im Sechser-Kunstreigen holte sich RB. „Fortuna“, Gefau, den Kreismeistertitel. Eine Leistung, welche auch sehr zu schätzen ist, wenn man bedenkt, daß diese Mannschaft noch nicht ein volles Jahr zusammengestellt ist. Im Zweier-Radball holte sich Wolkensburg 2. den Titel vor ihrer 1. Mannschaft, während im Dreier-Radball Wolkensburg an zweiter Stelle steht. Hier ein „Sachsen Heil!“ unseren 1. und 2. Kreismeistern. — Unsere nächste Bezirksversammlung findet am 4. August, 20 Uhr in Oberschindmaas, Rest. „Gambrinus“, statt und ich bitte um vollzähliges Erscheinen.
E. Dörr, Bez.-Pressewart.

Bezirk 17. Glauchau-Meerane. Unser am 1. Juli ausgefahrenes Heldengedächtnisrennen hatte die noch nicht dagewesene niedrige Zahl von nur vier Fahrern aufzuweisen. Trotzdem wurden, begünstigt durch ideales Rennwetter, sehr gute Zeiten erzielt. Der Sieger benötigte für die 50 km nur 1:30:58. Das Ergebnis: 1. A. Kühn, RB. „Wanderer“, Chursdorf, 1:30:58; 2. M. Eidner, derselbe Verein, 1:30:58,5; 3. K. Reinhardt, RCL Meerane, 1:30:59,5; 4. E. Wunder, RB. „Germania“, Oberschindmaas, 1:35:43.

Ausschreibung zum 100-km-Rennen am 26. August. Endlauf um die Bezirksmeisterschaft. Offen für Bezirk 17. Strecke: Start Glauchau, „Lindhof“, Waldenburg, Zeisig, Grüne Tanne, Geithain, Borna, Altenburg, Göknitz, Silb. Pelikan, Denuberitz, Glauchau, „Lindenhof“, Ziel. Start 6 Uhr. Massenstart. Vorgabe: Wulstreifenfahrer, die noch keinen 1. bis 5. Platz belegt haben, erhalten 10 Min. Vorgabe. Altersfahrer, entsprechend Ziffer 39 der DDR-Bestimmungen. Preise: 50 Proz. der startenden Fahrer erhalten Ehrenpreise im Gesamtwerte von 60 RM. Gefahren wird nach den Bestimmungen der DDR-B. und bei jeder Witterung. Die Wege- und polizeilichen Vorschriften sind strengstens einzubalten und haftet jeder Fahrer für Unfälle und durch ihn verursachte Schäden selbst. Kennungen sind bis zum 22. August mit 1 RM. Kenngeld an den Rennfahrwart zu richten. Nachnennungen 1.50 RM. Die an der Strecke liegenden Bezirksvereine bitte ich um Befolgung der Strecke.

Fritz Köhner, Bez.-Rennfahrw., Glauchau-Gefau, Zwidauer Str. 13.

Bezirk 18. Grimma. Die nächste Bezirksversammlung findet am 5. August, 13 Uhr im Gasthof Threna in Threna statt. Erscheinen ist Pflicht!
Richard Pöcher, BB.; Friedrich König, BS.

Bezirk 23. Leisnig. Schon ist unser schönes Bundesfest vorbei. Leider hatten nur wenige unseres Bezirks dem Rufe der Feststadt Planitz Folge geleistet. Allen denen aber, die dabei waren, herzlicher Dank. Der Fülle der sportlichen Veranstaltungen angemessen, ist wohl jeder auf seine Kosten gekommen. Herzlichen Glückwunsch den beiden Vereinen „Adelheid“, Schönerstadt, und „Alemannia“, Zschirla, zu den ehrenvollen Preisen. Schönerstadt errang im Korso (B-Klasse) den 1. Preis und Zschirla im Schulreigen den 2. Preis. Ein Beweis der sportlichen Begeisterung dieser Vereine und ein Vorbild für die Daheimgebliebenen. Angesichts dieser Leistungen ist es Pflicht der übrigen Kameraden, die Veranstaltungen sowie Versammlungen innerhalb des Bezirks zu besuchen. — Nächste Versammlung am Sonnabend, den 11. August, 20 Uhr im Gasthof Schönbach. Kameraden erscheint restlos. Mit „Sachsen Heil!“
Kurt Lungwitz, 1. BS.

Bezirk 29. Martneukirchen. BA. Ernst Stark, Martneukirchen, Apian-Bennewitz-Str. 2. Die nächste Bezirksversammlung findet am 11. August, 20 Uhr in Adorf, Café Thümmeler, statt. Um pünktliches und vollzähliges Erscheinen wird dringend gebeten. Mit „Sachsen Heil!“
E. Steinert, 1. S.

Bezirk 36. Plauen. B.-A.: Bernh. Döge, Plauen i. Vogtl., Hofer Straße 38, Ruf 4391. Bezirksitzung am 12. Juli. Der 1. Vorsitzende eröffnete die Sitzung unter Begrüßung der anwesenden Mitglieder und gab die Tagesordnung bekannt. Er bedauerte den schwachen Besuch. Ein ausführlicher Bericht von der Bundeshauptversammlung seitens des 1. Vorsitzenden wurde notiert. Unter „Sportliches“ wurde beschlossen, am 26. August eine Prüfungsfahrt zu veranstalten. Näheres hierüber siehe Ausschreibung. — Die nächste Sternfahrt findet am 9. August nach Plauen, Hotel Stadt Dresden, statt. — Nächste Sitzung am 3. August im „Café Grob“ in Großfriesen. Mit „Sachsen Heil!“
Kurt Wolf, 1. S.

Bezirk 37. Pleiſenthal.

Unserem lieben Kunstfahrwart

Herrn Walter Lippmann und Gattin

die herzlichsten Glück- und Segenswünsche zur Vermählung.
Lichtentanne, den 1. Juli 1928.

Die Mitglieder des RCL „Pfeil“.

J.A.: Alfred Scheibner.



Kamerad Heinig der 2. Bezirksvertreter, Kamerad Schubert, Verdau. Wo blieben die Kameraden von Königswalde? Etwas mehr Interesse wäre am Platze. Zur Tagesordnung übergehend wurde Beschluß gefaßt über ein Bezirkslangstammfahren in Langenbernsdorf und über die Austragung der Bezirksmeisterschaft im Straßenfahren über 100 km. Dasselbe findet am 5. August mit Start und Ziel in Langenbessen statt. Einige Preise an die siegreichen Radballmannschaften gelangen zur Verteilung. Am 5. August findet die nächste Bezirksversammlung in Leichwolframsdorf, Gasthof „Grünes Tal“, statt. Alle Vereine, welche dieses Jahr in den Bezirksversammlungen durch Abwesenheit glänzten, werden aufgefordert, Vertreter in ihrem eigenen Interesse zu entsenden. Es könnte der Fall eintreten, daß diese Vereine für nächstes Jahr keine Bezirksversammlung mehr erhalten und die Führung mit dem Bezirk ganz verlieren. „Sachsen Heil!“
Alfred Reikner, BS.

Bezirk 47. Unteres Zschopantal. Die nächste Versammlung findet Sonnabend, den 11. August, 20.30 Uhr im Café „Löffler“, Mittweida, Theaterstr., statt. Die Tagesordnung soll sich unter anderem mit der Wahl des Schriftführers beschäftigen. Ich bitte, mich durch zahlreiche Beteiligung zu unterstützen. „Sachsen Heil!“

Ernst Böttger, BB.

Bezirk 50. Zittau. BA.: Gustav Schubert, Zittau, Beethovenstr. 1. Versammlungslokal: Schützenhaus. Jeden zweiten Dienstag im Monat Versammlung. Vom Bundestag zurückgekehrt, fand am 11. 7. 28 die Versammlung in der Weinau statt. Anwesend waren 64 Mitglieder. Nach Erledigung der Eingänge erstattete der Vorsitzende eingehend Bericht vom Bundestag. An die Mitglieder A. Peuser, A. Hüb, M. Birke und A. Schmidt, welche dem Bunde nunmehr 25 Jahre angehören, konnten die vom Bunde gestifteten Ehren-Plaketten überwiesen werden. Am 5. August findet in der Weinau das Sommerfest vom Verein 1884/1914, Zittau, statt, und werden hierzu die Mitglieder mit ihren Angehörigen gebeten, recht zahlreich zu erscheinen. Am 12. August findet die Wandersfahrt nicht nach Großschönau, sondern nach Bauken, statt. Die diesjährige Zylinderfahrt soll nach der Wittigshenke stattfinden und wird näheres in der nächsten Versammlung beschlossen. Während die Preise für das Bezirksrennen, für die Schmelztafel ausgehändigt werden konnten, kommen die Tuisdiplome erst in der nächsten Versammlung ganz bestimmt zur Verteilung. Für die rege Beteiligung an dem Waldspaziergange allen Beteiligten nochmals besten Dank. Ganz besonders gilt der Dank Frau Lina Göttlich für die gebotene Unterhaltungsmusik, sowie Herrn Willi Schwerdtner für die vorzügliche Bewirtung. Als eine Ueberraschung galt in der letzten Versammlung für den 1. BB. die durch den 2. BB., Kamerad S. Walke, namentlich des Bezirksvorstandes überreichte Ehrenplakette für geleistete Arbeit anlässlich der Bezirksbannerweihe, ebenso die vom Bundesvorstand eingetroffenen Drahtgrüße. Um recht zahlreiches Erscheinen in der nächsten, am 7. August, stattfindenden Versammlung wird gebeten.
Gustav Schubert, 1. BB. Bruno Matthias, 1. BS.

Bezirk 50. Zittau. Ich, Unterzeichneter, nehme hiermit Veranlassung, dem Gesamtvorstand für die mir in der letzten Bezirksversammlung so überraschend gekommene unverdiente Ehrung herzlichst zu danken. Ich muß den Dank nochmals nachholen, da es mir an diesem Abend nicht möglich war, eine mir so plötzlich gekommene Ehrung recht zu würdigen. Herzlicher Dank gilt auch dem Bundesvorstand für die mir an diesem Abend zuteil gewordenen Aufmerksamkeiten.
Gustav Schubert, 1. BB.

Bezirk 53. Zwenkau. BA.: T. Emmrich, Eutbra b. Leipzig, Pegauer Str. 681. Allen Bezirksmitgliedern zur Kenntnis, daß unsere nächste Bezirksversammlung am Mittwoch, den 8. August, in Eutbra („Grüne Eiche“) stattfindet. Anfang 20.30 Uhr. Ich bitte um recht regen Besuch der Mitglieder, vor allem Vereinsvorstände und Fahrwarte. Es soll jedem eine Pflicht sein zu erscheinen, da unsere bisherigen Versammlungen einen starken Ausfall erlitten haben.
„Sachsen Heil!“
Otto Röder, 1. BS.

Bezirk 54. Zwidau. Ausschreibung zum Gustav Gäßler-Preis über 80 Kilometer, am 26. August 1928, 7 Uhr. Offen für alle Bezirksmitglieder des Bezirks Zwidau des RAB. Start ist am „Weißen Roh“, Schedewitz. Ziel: in der Oskar-Arnold-Str. Strecke: Schedewitz — Planitz, Gasthof — Zur lichten Tanne — Steinpleis — Verdau — Crimmitschau — Pelikan — Mosel — Zwidau — Schedewitz — Oberhohndorf — Wilhelmshöhe — Wildenfels — Schönau — Wiesen — Salslau — Bodwa — Schedewitz. Zweidrittel der startenden Fahrer erhalten Preise. 1. Preis: 1 Damenrahmen, 2. Preis: 1 Tourenrahmen, 3. Preis: 2 Schlaudreifen, 4. und 5. Preis: je 1 Schlaudreifen und Laterne, 6. und 7. Preis: je 1 Schlaudreifen und Kette, 8. Preis: 1 Schlaudreifen, usw. Gefahren wird nach den Bestimmungen der DDR-B. Kenngeld beträgt 1.50 RM. Kennungen sind bis zum 20. August 1928 an Oskar Blamig, Zwidau, Bojenstr. 38, 1, zu richten.

Bezirk 37. Pleiſenthal. B.-A.: Erich Heinig, Lichtentanne, Karl-Liebnecht-Straße. Die am 1. Juli in Königswalde stattgefundene Bezirksversammlung leitete infolge dienstlicher Verhinderung von

Da Rennprogramme angefertigt werden, liegt es im Interesse der Fahrer, rechtzeitig zu melden. Der Kennungsschluss wird genau eingehalten. Es fährt jeder Fahrer auf eigene Rechnung und Gefahr, und sind die polizeilichen Verordnungen genau einzuhalten.

Ausführung zum 25-Kilometerrennen am 5. August 1928. Offen für alle Fahrer des Bezirks Zwickau im SRB. Preise werden am Start bekanntgegeben. Start und Ziel: Restaurant „Zum weißen Ross“ in Schönau. Strecke: Schönau — Wiesen — Sacklau — Boäwa — Hohndorf — Wildenfels — Schönau. Start ist 8 Uhr. Gefahren wird nach den Wettfahrbestimmungen der DKB. Kennung 1 RM. Kennungsschluss: 3. August 1928. Kennungen sind zu richten an Oskar Flämig, Zwickau, Rosenstr. 38, I. Jeder Fahrer fährt auf eigene Rechnung und Gefahr. Die Polizeivorschriften sind genau einzuhalten.

Das Fahrwartsamt
Oskar Flämig. Walter Langer.

Bereinsnachrichten.

Bezirk 7. RB. Glück-Auf, Freiberg. VA.: Kurt Gebhard, Schönlebestr. 13. Sonnabend, den 4. August, hält der Verein sein 4. Stiftungsfest im Ballsaal „Bairischer Garten“ ab. Ein recht zahlreiches Erscheinen aller Bezirkskameradinnen und Kameraden erwartet Kurt Gebhard, 1. Vorj.

Bezirk 9. RB. Wanderlust, Dederan. Bundesmeister im Achter-Schulreigen 1925/26, 1926/27, 1927/28, 1928/29. Vorsitzender Alfred Fischer, Hainicher Str. Vereinsheim: Langers Restaurant „Scharfe Ecke“. Monatsversammlung jeden 2. Freitag im Monat. Die letzte Monatsversammlung zeigte wieder einen etwas besseren Besuch, zum nächsten Male noch einmal soviel und der Vorstand wird zufrieden sein. Das Kreisfest ist nun vorüber. Unser Verein hat sich am stärksten beteiligt und nahm auch an fast allen Wettbewerben teil. Leider war dieser Tag nicht der günstigste für alle unsere Mannschaften. Nachstehend genauer Bericht: Am vergangenen Sonntag wurden in Eppendorf die diesjährigen Kreismeisterschaften ausgetragen. Das Kreisfest selbst war ein schwarzer Tag für den Dederaner RB. Wanderlust, denn der Verein konnte nicht einen Kreismeistertitel erringen. Die Meisterschaften wurden eingeleitet durch den Sechser-Schulreigen. Hieran beteiligten sich sechs Mannschaften. Die Dederaner 2. Mannschaft hielt nicht die gehegten Erwartungen, sondern fuhr ihren Reigen etwas unruhig und mußte sich deshalb mit dem 4. Platz begnügen. Die 1. Mannschaft konnte im Achter-Schulreigen auch nur den 2. Platz hinter Oberwiera belegen, obwohl sie ihren Reigen selbst nach Auslage des Preisrichterkollegiums exakter als die andere Mannschaft fuhr. Der Kreismeistertitel ging nur durch ein unglückliches Zusammenfahren von vier Fahrern verloren. Im Raddball waren unsere Mannschaften den Konkurrenzteams nicht gewachsen. Das schlechte Abschneiden unserer Mannschaften ist darauf zurückzuführen, daß sich diese auf dem glatten Saal nicht zusammensuchen konnten. Unsere Mannschaften trainieren immer auf der Diele und sind dadurch die glatte Saalfläche nicht gewöhnt. Die 1. Mannschaft belegte im Zweier-Raddball den 4. Platz und die 2. Mannschaft den 7. Platz. Im Dreier-Raddball erreichte unsere Mannschaft den 3. Platz. Die Raddballspiele dauerten über 5 Stunden, so daß mittlerweile der Festtag gefahren wurde. Auch hieran beteiligte sich der RB. Wanderlust und konnte bei starker Konkurrenz einen Achtungserfolg erringen, indem er den 2. Platz belegte und in der Meisterteilnahme den 1. Preis errang. Nach Auflösung des Festzuges, an dem sich übrigens auch sämtliche Ortsvereine beteiligten, wurde jedem Verein eine Bannerschleife überreicht. Hiermit hatte das Fest seinen Abschluß gefunden. Wir hoffen, daß unsere 1. Mannschaft in Planitz wieder nach der angenehmen Seite enttäuscht und den Sachsenmeister-Titel mit nach Dederan bringt. „Sachsen Heil!“ (Das ist den Dederaner nunmehr auch gelungen. Die Redaktion.) — Das Bundesfest in Planitz ist nun mittlerweile auch vorüber. Dasselbst konnte unsere 1. Reigenmannschaft den alten „gefürchteten“ Ruf der Dederaner im Achter-Schulreigen wieder herstellen, denn dieselbe konnte bei starker Konkurrenz den 1. Preis und somit den Bundesmeistertitel erneut erringen, während die Mannschaft von Oberwiera, der es in Eppendorf gelang, unserer Mannschaft den Kreismeistertitel abzunehmen, nur den 5. Platz einnehmen konnte. Unsere Mannschaft hat also gezeigt, daß sie wirklich auf der Höhe ist, und die „Niederlage“ in Eppendorf ist dadurch doppelt und dreifach wieder herausgerissen. Der Mannschaft spreche ich hierdurch im Namen des gesamten Vereins den allerherzlichsten Glückwunsch sowie unseren wärmsten Dank aus. Wir hoffen aber, daß diese Mannschaft noch recht lange zusammenbleibt und noch viele Jahre hintereinander Bundesmeister des SRB. bleibt. Unsere nächste Monatsversammlung findet im August im Vereinslokal statt. Am Schützenzug sowie Auszug beteiligten wir uns ziemlich stark, nämlich am Auszug mit 26 Mann und am Einzug mit 23 Mann. „Sachsen Heil!“ zu weiteren Erfolgen der bekannten Dederaner!
Arno Leder, Pressewart.

RB. Wanderlust-Komet, Chemnitz. Vorj. Kurt Amelung, Chemnitz-S., Klarstr. 12. Versammlung jeden 1. Freitag nach dem ersten im Monat im Gasthaus Neubildersdorf. Nach einer einjährigen Ruhepause haben es sich unsere Raddballspieler nicht nehmen lassen, die Meisterschaften so ziemlich kampflös in andere Hände zu geben. Die Kreismeisterschaften brachten sehr harte Kämpfe und sind wohl ohne

Das Markenrad von Klasse und Rang



**NAUMANN
GERMANIA**



Druckschrift 413
kostenlos

**AKTIENGESELLSCHAFT VORM.
SEIDEL & NAUMANN
DRESDEN * GEGR. 1868**

jeden Zweifel die wirklich Besten ermittelt worden. Im Zweier-Raddballspiel waren unsere Fahrer nach so kurzem Training natürlich nicht in der Lage, die wirklich glänzend spielenden Wolkensburger zu schlagen! Aber im Laufe der Konkurrenz (ca. 9 Stunden) hatten sie ihre alte Form erreicht, so daß die Dreier-Meisterschaft in unseren Besitz kam. Dieselbe Mannschaft weilte am Sonntag, den 8. 7., in Augustsburg zum Wald- und Bergfest und schlug Radport 1900 mit 3:1. Unseren Raddballspielern ein „Sachsen Heil“ für weitere Erfolge.

Walter Ublig, 1. Schriftf.

RB. Esweco-Ortsverein, Chemnitz. Sitz: „Richters Restaurant“, Wilhelmplatz. Versammlung jeden ersten Dienstag im Monat. 1. Vorsitzender: H. Horn, Chemnitz-Schönau, Zwickauer Str. 81a. Jeden Donnerstag Übungsstunden der Saalfahrer im „Fris-Reuter-Hof“, daselbst Zusammenkunft aller Mitglieder. In der letzten Versammlung wurde die Pianipartie beschlossen, selbige findet am 12. 8. nach der Jagdschänke Wittgensdorf statt. Zahlreiche Spenden sind schon eingegangen; etwa noch zuge dachte Spenden können in der nächsten Versammlung am 7. August 1928 abgegeben werden. Veranstaltungen für Monat August siehe unter Bezirksnachrichten. Dittmann, S.

Bezirk 13. Dresdner Radler-Klub Adler 1888/1904. Meisterschafts-Klub des SRB. und der DKB. 1. Vorj.: Max Thielemann; 2. Vorj. und Geschäftsstelle: Kurt Frey, Dresden-N., Fritsch-Reuter-Str. 8, III. — Am Bundestag zu Planitz wurden einige Bundeskameraden, welche zum Teil auch unserem Klub angehören, mit einer Ehrung bedacht. Wir können stolz darauf sein, solche Mitglieder unser eigen nennen zu dürfen, was wir an dieser Stelle besonders zum Ausdruck bringen. Der 2. Bundespräsident und Ehrenmitglied vom Klub, Heinrich Padberg, sowie unser 1. Vorsitzender, Max Thielemann und das Mitglied Albin Heber konnten am Bundestage auf ihre 25 jährige Mitgliedschaft im Sächs. Radfahrer-Bunde zurückblicken und vom Bundespräsidenten persönlich die Auszeichnungen in Empfang nehmen. Ein Vorbild möge es für unsere Jugend und Kameraden sein, daß selbige dieses auch einmal erreichen und treue Mitglieder unseres lieben Sachsenbundes bleiben, bis ihnen dieser Tag auch beschieden sein wird. Unseren Jubilaren aber gratulieren wir und rufen ihnen ein dreifaches „Sachsen Heil!“ zu. — Als nächstfolgende Veranstaltungen im August sind vorgesehen: 5. August, Bezirkstagestour nach Gottleuba mit Besichtigung der Landesheilanstalt. Abfahrt früh 6 Uhr vom Strübelplatz. Am 12. August, Sternfahrt nach Bautzen, Abfahrt 6 Uhr vom Albertplatz. Am 19. August, Frühstour des Klubs nach Allersdorf, verbunden mit Fuchsjagd. Stellen 6 Uhr am Albertplatz. Am 25. August findet eine Abendausfahrt vom Bezirk statt,

welche nach der Boselspitze ins Spargebirge führt. Abfahrt 19 Uhr vom Neust.-Ratskeller. — Die nächste Monatsitzung findet am Freitag, den 3. August und die Halbmonatsitzung am Freitag, den 17. August, 20 Uhr im Neust.-Ratskeller statt. „Sachsen Heil!“

Max Thielemann, 1. Vors. Kurt Fren, 2. Vors.



RV. Allemannia 1891, Dresden. Bundesverein des SRV. Mehrfacher Bezirks- und Kreismeister im Saalfahren. 1. Vors. u. Geschäftsst.: P. Imhof, Lommahscher Straße 4, l. Vereinsheim: Pieschners Gesellschaftsbaus, Leipziger Straße 109. Tel. 51223. Jeden zweiten Freitag im Monat Vorstandssitzung, und jeden dritten Freitag im Monat Mitgliederversammlung, die übrigen Freitage geselliges Beisammensein. Montags von 19 bis 21 Uhr in der Turnhalle der 27. Volkshule, Moltkestraße 14, Radballspielen, und Mittwochs im Saunpalast, „Stadt Leipzig“, Reigenübungen. — Aufgenommen wurden in letzter Monatsversammlung als Jugendmitglieder: Walter Böhme, Herbert Heft, Willy Groß, Werner Straube und Rudolf Straube. Die Damenabteilung fand Verstärkung durch die Aufnahme von Fr. Johanna Straube. — Am 8. 7. fand bei schöner Witterung unser diesjähriges Sommerfest im schönen Gartenrestaurant „Onkel Toms Hütte“ statt. Durch die tatkräftige Mitarbeit einzelner Mitglieder war es uns vergönnt, unserer Vereinskasse wieder einen kleinen Uberschuß zuzuführen. Allen Mitarbeitern, Damen und Herren sei hiermit nochmals herzlichst gedankt. Der Monat August sieht folgende Veranstaltungen vor: Am 5.: Bezirksausfahrt nach Gottleuba. Stellen 5 Uhr, Leisniger Platz. Abfahrt 6 Uhr, Stübelfallee. Am 10.: Abendausfahrt des Vereins nach Grünberg zu Kamerad Schmidgen. Abfahrt 7 vom Vereinsheim. Am 12.: Sternfahrt nach Bauken. Stellen 5.15 Uhr, Leisniger Platz. Abfahrt 6 Uhr, Albertplatz. Am 19.: Vereins-Piknik. Stellplatz, Abfahrtszeit und Piknikplatz wird den Mitgliedern durch besondere Einladung noch bekanntgegeben werden. Am 25.: Bezirks-Abendausfahrt nach der „Bosel“. Stellen 19 Uhr, Vereinsheim, Abfahrt 20.30 Uhr, Ratskeller, Neustadt. Der Bezirk wird um 20 Uhr am Depot Mitten erwartet, wo wir uns anschließen. Am 2. Sept.: Familienausflug mit Dampfschiff nach der Gohliser Windmühle. Abmarsch 13.20 Uhr vom Vereinsheim nach der Landungsstelle Dresden-Neustadt, Eisenberger Str. Abends Rückfahrt mit Schiff mit Lampenbeleuchtung bis Uebigau und Wanderung nach dem Vereinsheim. Durch Anschaffung einer Luftbüchse sind wir in der Lage, an den versammlungsfreien Vereinsabenden kleine Preisschießen zu veranstalten, um die Geselligkeit im Verein zu heben. Die Mitglieder werden gebeten, recht zahlreich zu erscheinen und von der schönen Einrichtung regen Gebrauch zu machen. Unserem lieben Mitglied und Vergnügungsausschussvorsitzenden, Herrn Kurt Baethe und seiner lieben Angetrauten, Fr. Elsa Grunert, zu der am 28. v. M. erfolgten Verehelichung die herzlichsten Glück- und Segenswünsche auf den gesteckten Lebensweg mit einem dreifachen „Sachsen Heil!“ — Die nächste Monatsversammlung findet am Freitag, den 17. August, 20.30 Uhr im Vereinsheim statt. „Sachsen Heil!“ P. Imhof, 1. Vors., Lommahscher Str. 4, l.



RV. Saxonia, Dresden. Mehrfacher Bundes- und Bezirksmeister im Mannschaftsrennen. Vereinslokal: „Löbtauer Gesellschaftsbaus“, Delbrückstraße. Jeden Mittwoch, 20 Uhr, Sitzung. Neuaufnahme: Herr Albert Ojnski. Am 8. Juli ließ der Verein auf der Moritzburger Dreieckstrecke ein Mannschaftsablösesfahren (Training) über 60 Kilometer vom Stavel. 6 Mannschaften stritten sich um den Sieg. G. Hemprich-Ojnski verwies nach einer Fahrzeit von 1.53.5 und 30 P., Behner-Mücke 25 P., Kentsch-Herbrig 20 P., Sieber-Nicola 11 P., Walter-Berger 10 P., Neumann-Glodnos 7 P. auf die Plätze. Anschließend wurde im Moritzburger Walde das Vereinspiknik abgehalten. 28 Personen beteiligten sich hieran. Das Wetter war ausgezeichnet und ehe man sich's versah, war die erste Lage Bier in den durstigen Kehlen verschwunden. Dies war jedoch nicht so gefährlich, denn die „Quelle“ war in nächster Nähe des Lagerplatzes und so kam die nächste Lage dran. Kamerad Kentsch hatte nicht gescheut, seinen sogenannten „Asthmalasten“ mitzubringen und war die nötige Tafelmusik vorhanden. Als dann gegen Abend die Heimfahrt angetreten wurde, waren sich alle darüber einig, einen schönen gemütlichen Tag miteinander verlebt zu haben. Hoffentlich erfreuen sich die nächsten Veranstaltungen desselben Zuspruches. „Sachsen Heil!“ A. Schumann, Schriftf.



KAI. Albatros, Dresden 1899. Bundesmeister im Mannschaftsfahren auf der Bahn 1910/11, 1911/12, 1912/3, 1913/14, sowie Bezirksmeister im Mannschaftsfahren auf der Straße 1912/13, 1913/14, 1925/26 und Kreismeister 1925/26. R.-S.: Hotel „Stadt Petersburg“, An der Frauentirche 8. Sitzungen jeden 1. u. 3. Freitag im Monat, 20.30 Uhr. Der Klub hatte am 24. Juni zur Bezirksmeisterschaft im Mannschaftsfahren 2 Mannschaften gestellt, welche gutvorbereitet ins Rennen gingen. Leider versagte die Streckenbesetzung im Anfang ganz und gar. Die Oskar-Richter-Mannschaft (Oskar Richter, Joh. Kolewa, Schubert, Frenzel, Nordhoff und Bros) fuhr ein großes Rennen und siegte mit ziemlich 2 Minuten Vorsprung, wurde aber bezirksseitig distanziert und auf den 2. Platz gesetzt, da sie eine unbesetzte Baustelle durchfuhr, während dem RV. Trachau, von dem laut Zeugenaussagen auf dem Rückwege einige Fahrer ein Stück der Baustelle durchfuhren statt abzustiegen, der Sieg zugesprochen wurde. Auch soll es unterwegs nicht geklappt haben! — Die Kurt-Richter-Mannschaft fuhr den 3. Platz heraus! Eine hoheinzuschätzende Leistung! — Bezirksseitig wird gewünscht, daß dieses Rennen noch einmal gefahren werden soll. — Der 1. Juli brachte „Kund um das Ostra-Gehege“, wo Joh. Kolewa in der Spitzengruppe einkommend, einen ehrenvollen 4. Platz belegte, Köber arbeitete sich bis zum 22. Platz heran, während Helm. Kolewa durch zwei Reiten-schäden gezwungen war, aufzugeben. — Als einzige Mannschaft im Zweier-Mannschaftsfahren im Bezirk beteiligten sich vom Klub Oskar Richter-Schubert. Sie fuhr einen guten 3. Platz (1:28:37 Std.) heraus. — Allen Fahrern hiermit herzlichsten Dank für die gute Vertretung der blau-gelben Farben. — Die Abendausfahrt am 29. Juni zum Kamerad Habich hatte regen Anklang gefunden. Fast alle Mitglieder hatten sich eingefunden. Selbst unser Ehrenmitglied, Herr Heinrich Padberg und Gattin, waren an diesem Abend in unserer Mitte. Edle Spender sorgten für einen guten erfrischenden Trunk. Unseren Max Kaufmann und Max Höhne hiermit herzlichsten Dank dafür. — An der Schweizpartie (Pflaenstein, Papststein) beteiligten sich 36 Personen. Die klubseitige Verpflegung war erstklassig. Es gab Schokolade, Biscuits, Appetitwürstchen, Schweizerkäse, Kollmöpfe, Oelfardinen. Unser Max Höhne hatte wiederum für etwas „Kaffee“ gesorgt. Ihm gebührt besonderer Dank. Die Schweizpartie wird allen lange Zeit im Gedächtnis bleiben. — Am 6. Juli fand die Halbjahrs-Hauptversammlung statt. In dieser wurde Paul Habich für langjährige Mitgliedschaft und als sportförderndes Mitglied zum Ehrenmitglied einstimmig ernannt. Der Klub steht finanziell sehr gut da. Er zählte am 30. Juni 53 Mitglieder. Davon 41 Bundesmitglieder. — Nächste Versammlungen: Freitag, den 3. und 17. August im Klubheim, „Stadt Petersburg“, An der Frauentirche 8. Gäste sind jederzeit herzlich willkommen. Hans Genaud, Pressewart.

RV. Frohe Fahrt, Dresden-Grüna 1909. Mehrfacher Bezirks- und Kreismeister. Nachdem nun wieder einige Monate in unserem Sport-halbjahr verstrichen sind, darf man mit Recht auf die wohlgelungenen Veranstaltungen zurückblicken. Als erstere wären die Wanderfahrten zu erwähnen, bei welchen ein jedes Mitglied voll auf seine Kosten gekommen ist. Dies seien die Fahrten nach Kreischa—Teufelsmühle. Eine Herren-Abendtour auf der Suche nach einem auswärtigen Vereinslokal, welche gut besucht und sehr gemütlich war. Des weiteren eine Heidetour, welche auch harmonisch verlief. Bevor stehen noch einige schöne Touren, und ich hoffe, daß dabei sich die Teilnehmerzahl noch erhöhen wird. — Im Saalsport startete erstmalig zu den Bezirks- und Kreismeisterschaften die 2. Mannschaft und konnte beide Meisterschaften im Alleingang mit nach Hause nehmen. — Wie im Vorjahr, errang auch dieses Jahr die Achter-Schulreigenmannschaft die Bezirks- und Kreismeisterschaft. Aus diesem Grunde weilte auch diese Mannschaft in Planitz zum Bundesfest und nahm an der Konkurrenz mit teil. Leider war die Mannschaft durch ihren geschickten Aufbau im Achter-Schulreigen sich selbst im Nachteil und wurde somit auf den 4. Platz verwiesen. Hier konnte man deutlich beobachten, daß die zum großen Teil geseigten Reigen (Schulreigen) wohl keine im Sinne des Wortes waren, und hier muß unbedingt eine Aenderung geschaffen werden. — Am 15. Juli starteten die Kameraden A. Stolle und B. Dies zum 50-km-Zweier-Mannschaftsfahren vom Bezirk und belegten von 11 Mannschaften den 4. Platz. Hoffen wir nun, daß auch der letzte Teil vom Sportjahr zur Zufriedenheit aller Vereinskameraden ausfällt und zum Wohle jedes einzelnen und zum Wohle des Vereins. Mit „Sachsen Heil!“ C. Schmiedel, Pressewart.

Excelsior Reifen

ZEIGEN, WAS REIFEN LEISTEN KÖNNEN



RB. Frohe Fahrt, Dresden-Leuben. B.-B. Gegr. 1900. Herren-, Damen- und Jugendabteilung. Reigenübungsabende Dienstags und Donnerstags. 1. Übungsabend nach den Sommerferien: 21. 8. Um vollzähliges Erscheinen wird gebeten. Geplante Veranstaltungen für die kommenden Monate: 5. 8.: Anschluß an die Bezirksausfahrt nach Gottleuba; 11. 8.: Mitgliederversammlung beim Kam. Rose, „Reit. zur Post“, Dr.-Dobrit; 23. 8.: Jugendabendausfahrt nach der Babisnauer Pappel; 28. 8.: Hindernisfahren „Rund um Leuben“; 2. 9.: Ausfahrt zum Kam. Albert Haase nach Grokröhrsdorf; 8. 9.: Mitgliederversammlung (Ort wird noch bekanntgemacht); 9. 9.: Streckenbesetzung bei „Rund um Dresden“, eventuell anschließend Ausfahrt nach dem Wilsch; 11. 9.: Abendausfahrt zu Kam. Fischer, Elbterrasse, Dr.-Klein-schachwitz; 16. 9.: Jugendausfahrt nach der Lochmühle; 23. 9.: Bezirksausfahrt nach der Spiggrundmühle; 6. 10.: Mitgliederversammlung beim Kam. Stein, Gasthof Dr.-Leuben; 7. 10.: Fuchs Jagd im Graupaer Wald; 13. 10.: 28. Stiftungsfest im Gasthof „Feenpalast“, Dr.-Leuben. Es wird von allen unseren Mitgliedern erwartet, daß sie sich recht zahlreich an diesen Veranstaltungen beteiligen. Gäste sind jederzeit herzlich willkommen. „Sachsen Heil!“ Willy Jacob.

Bezirk 17. KCl. Stahlroh, Wolkensburg. Bundesmeister im Sechser-Schulreigen, Kreismeister im Zweier-Radball. Sonntag, den 12. Aug. findet unser 24jähriges Stiftungsfest, verbunden mit Preisreigen-fahren im Gasthof Wolkensburg statt. Ausschreibung: Sparte 1: Achter-Schulreigen; 2: Sechser-Schulreigen; 3: Sechser-Kunstreigen. Fahrzeit 6 Min. Saalfläche 10 x 12. Kenngeld je Sparte 3 RM. Kennungs-schluß am 5. August. Kenngeld ist zu senden an den Vorsitzenden Georg Landgraf, Wolkensburg. Preise für je Sparte 20 u. 15 RM. abwärts; bei großer Beteiligung erhöhen sich die Preise. Mit „Sachsen Heil!“

RB. Fortuna, Geisau. Bundesmeister im Achter-Jugendschulreigen, Bezirks- und Kreismeister im Sechser-Kunstreigen. Anlässlich des Kreisfestes am 24. Juni in Eppendorf war es unserer Mannschaft vergönnt, im Sechser-Kunstreigen den Kreismeistertitel zu erringen und waren dadurch zur Teilnahme an den Wettbewerben zum Bundesfest in Planitz berechtigt. — Die letzte Versammlung fand am 7. Juli im Vereinsheim statt. Das Mannschaftsrennen wurde auf den 15. Juli verlegt. — Um zahlreiche Beteiligung wird gebeten zur nächsten Bezirks-versammlung am 4. August in Oberschindmaas, zum Waldfest am 5. August sowie zur nächsten Vereinsversammlung am 11. August im Vereinsheim. — Zum Bundesfest in Planitz konnte unsere Mannschaft im Sechser-Kunstreigen unter starker Konkurrenz den 5. Platz belegen. „Sachsen Heil!“ M. Köhner, Borj.

Bezirk 18. RB. Threna u. Umg. Mehrmaliger Kreismeister im Saalfahren. Zu den in Planitz ausgetragenen Bundesmeisterschaften konnte unsere Achter-Schulreigenmannschaft unter schärfster Konkurrenz einen ehrenvollen 2. Platz belegen, ebenfalls errang sie im Korso-fahren den 8. Preis. — Am 12. August findet unser diesjähriges Stiftungsfest statt. Wir bitten schon jetzt die werten Brudervereine, uns an diesem Tage recht zahlreich zu unterstützen. Am selben Tage findet früh ein Vereinsrennen statt. Es starten Gruppe A Schlauch-reifen und Gruppe B Wulstreifen. Bei ungenügender Beteiligung starten die Fahrer zusammen in einer Gruppe mit dementsprechender Vorgabe. Kennungsschluß am 5. August. Gefahren wird bis Bad Naußig und zurück. Kennungen sind zu richten an Kurt Hölzel. Das Kenngeld beträgt 1 RM. — Nächste Monatsversammlung am Sonn-abend, den 4. August, 20 Uhr bei Karl Richter, Gasthof. Mit „Sachsen Heil!“ Herbert Adler, 1. S.

Bezirk 24. RB. Wettin-Sabicht, Leipzig. BDRB-Meister im Dreier-Radball. Bundesmeister im Zweier- und Dreier-Radball. Jugendmeister im Radball. Geschäftsstelle: Ludwig Zschöcher, Leipzig S 3, Scharnhorststraße 59. Kassenstelle: Willy Hausmann, Leipzig C 1, Sophienstr. 36. Versammlungen Dienstags, 20 Uhr im Siebenmänner-haus, Bayerische Straße 1. Reigen und Radball Mittwochs im Gasthof Stüing. Herren-, Damen- und Jugendabteilung. Kraftfahrabteilung. Veranstaltungen im August 1928: 5.: Vereinsrennen, 1. Lauf zur Jugendmeisterschaft; Kraftfahrer: Dornburg a. d. Saale, 6 Uhr Sie-benmännerhaus. 12.: Kömmlitz (Abschiedsfeier des Onkels aus Amerika), 7 Uhr Siebenmännerhaus. 19.: Halle a. d. Saale, 6 Uhr Radfahrer; 7 Uhr Kraftfahrer, Siebenmännerhaus; Rennfahrer: Leipzig-Lauter. 26.: 2. Lauf zur Jugendmeisterschaft; Bezirksmeister-

schaft, 100 km, 6 Uhr Paunsdorf (Schlege); Kraftfahrer: Vidnidaus-fahrt. Näheres durch den Fahrwart. — Die Bundesmeisterschaften im Zweier- und Dreier-Radball konnten wir durch Gerhard Adler, Herbert Hausmann und Bruno Franke wieder an uns bringen. Die Rennmannschaft, Sander, Helbig, Rennert, Zschäpe, Knappe und Brett-schneider, fuhr zur Bundesmeisterschaft einen guten vierten Platz her-aus. — Prüfungsfahrten im Juli: Rosenpreis, Gruppe A, 64 km: 1. Helbig 1:50:10, vor Rennert, Sander, Zschäpe, Mothes und Knappe. Gruppe B, 48 km: 1. Hennig 1:33:5, vor Zentsch, Boke. Außer Kon-kurrenz: Trölsch 1:31:5. Becherfahrt für Gruppe B, 50 km: 1. Zentsch 1:36:20, vor Hennig, Boke, Baum. Weber-Ehrenzeichen für Gruppe A, 34 km: 1. Helbig 1:—:10, vor Rennert, Zschäpe, Knappe.

RB. Buffard 1903, Leipzig. B.-A.: F. Fied, Leipzig N 21, Wör-licher Straße 5. Monat August: 3.: Vereinsversammlung; 5.: Bittau-Leipzig; 10.: Bezirksversammlung; 12.: Ausfahrt; 17.: Versammlung; 19.: Leipzig-Lauter; 23.: Bezirks-Abendausfahrt; 26.: Bezirks-meisterschaft über 100 km; 31.: Versammlung. — Sonnabend, den 27. Oktober findet unser 25jähriges Jubiläum in den „Concordia-Festfälen“ in Leipzig statt; wir laden alle Brudervereine hierzu be-reits heute herzlich ein. F. Fied, 1. B.

Leipziger Gehörlosen-Radfahrklub von 1927. Bundesangehöriger Verein d. SRB. B.-A.: Curt Trölsch, Leipzig D 30, Kirchstr. 103, III. Klublokal: „Sophienhöfchen“, Leipzig-Neuschönefeld, Konradstr. 20. Veranstaltungen im August: Freitag, 3., 20 Uhr: Versammlung; Sonnt-ag, 12., 6 Uhr: Bundes- und Wimpelwanderfahrt nach Wolkensburg; Freitag, 17., 20 Uhr: Versammlung; Sonntag, 19., 6 Uhr: Badetour nach Brandis; Donnerstag, 23., 19.30 Uhr, Fleischerplatz: Abendaus-fahrt nach Gornitz; Sonntag, 26., 6 Uhr: Badetour nach Burzen. — In der am 29. Juni stattgefundenen außerordentlichen Hauptversamm-lung wurde Kurt Erner wegen anstößigen Verhaltens vom Klub aus-geschlossen. An seine Stelle wurde Willy Ners zum Schriftführer, Hugo Kahl zum Beisitzer und Richard Sander zum Zeugwart gewählt. Neuaufnahme: Kurt Richter. „Sachsen Heil!“ Der Gesamtvorstand.

KCl. Neustadt-Leipzig 1887, e. B. Meisterschaftsclub. B.-A. u. W.: Willy Gröbe, Leipzig C 1, Lüderichstraße 42, II. Klubheim: „Rhein-goldfestfäle“, Leipzig-Sellerhausen, Eisenbahnstraße 131 b. Veranstal-tungen im August 1928: Freitag, 3.: Klubversammlung, pünktlich 20 Uhr*; Freitag, 10.: Bezirksversammlung im „Börserestaurant“; Sonntag, 12.: Bundesbahnrennen in Plauen; Freitag, 17.: Klubver-sammlung, pünktlich 20 Uhr*; Sonntag, 19.: Dürkopp-Preis „Leipzig-Lauter“; Mittwoch, den 22. August 1928*: Abendausfahrt des Klubs nach dem Gasthof Heiterer Bld, Start 19 Uhr Mendebrunnen. Wir bitten um zahlreichen Besuch, unsere Haustafel spielt! Sonntag, 26.: Einzelmeisterschaft des Bezirks Leipzig über 100 Kilometer. Die mit einem * versehenen Veranstaltungen werden für die Meistbeteiligung gewertet. Wertung erfolgt am Start und am Ziel. — Unserer ersten Mannschaft, Günther, Plutte, Veger, Grieger, Müller und Zimmer-mann, welche die Bezirks- und Bundesmeisterschaft 1928/29 über 50 km auf der Straße gewinnen konnte, gratulieren wir an dieser Stelle herzlich. Außerdem gratulieren wir Herrn Günther, dem Sieger unseres Abendrennens, und den Herren Zimmermann und Burof, Sieger des Zweier-Mannschaftsrennens. „Sachsen Heil!“

Der Gesamtvorstand.
KCl. Pfeil 1914, Leipzig. Bundesangehöriger Verein. Vorsitzender und Anschrift: Reinhold Jungbans, Leipzig D 28, Juliusstr. 7. Vere-insheim: Hotel Friedrichshallen, Leipzig-Co. Nach stattgefundenener Halbjahrshauptversammlung setzt sich der Gesamtvorstand aus folgen-den Herren zusammen: Vorsitzender: R. Jungbans, Kassierer: Arno Lehmann, Schriftführer: W. Böttcher, Fahrwart: C. Hentschel, Zeug-wart: S. Schwenke, Kassenrevisoren: P. Köhmann, S. Salwert. Ver-anstaltungen im August: 3.: Versammlung, 20 Uhr, Friedrichshallen, 5.: Vormittagsausfahrt nach der Harth, 12.: Badetour nach den Lüb-schüler Teichen, 15.: 1. Lauf vom Abendrennen (20 Kilometer), Wur-sener Landstraße, 17.: Vereinsversammlung, 19.: Halbiagsfahrt nach der Lindhardt, 26.: 100-Kilometer-Betriebsmeisterschaft, 29.: 2. Lauf vom Abendrennen, 1. September: Bezirks-Abendausfahrt mit Nacht-schlachtfest, 2. September: 1-Kilometer-Meisterschaft vom Verein. Alles nähere aus dem Tourenplan des Vereins ersichtlich. Letzte Rennergeb-nisse: Klubkampf gegen Schwalbe 08 (BDR) um ein 1928 gestiftetes

OPEL gewinnt **Köln 1928**
die deutschen Bahnmeisterschaften

Deutsche Fliegermeisterschaft /
Sieger: MATHIAS ENGEL

Deutsche Stehermeisterschaft über 100 km
Sieger: ERICH MÖLLER

Sonder-Angebot zur Geschäftserweiterung

Für die nasse Jahreszeit empfiehlt sich die Anschaffung einer

Regen-Haut-Pelerine

D. R. P. und D. R. G. M., nur 110 Gramm schwer, Fischhaut-Imit., vorzüglich bewährt gegen Durchnässung. Bequem zusammengefaltet wie ein Notizbuch in der Tasche mitführbar; dauerhaft und haltbar. Sehr vorteilhaft für Damen und Herren (auch Kinder) in Regen und Schnee, bei Ausflügen und Sport. Reklamepreis mit Extra-Kapuze und Etui nur 4.50 M. franko als Nachnahme oder bei Voreinsendung auf Postscheckkonto Köln 112567 franko M. 4.— (3 Stück 10.50 M.)

Bei Nichtgefallen garantierter Umtausch.

Preislisten und Probesendungen auch über sonstige Regenbekleidung auf gef. Anfrage. Adressen bitte deutlich schreiben.

Vertreter werden noch eingestellt!

Lavu Export in Bonn am Rhein.

Kennrad, nachdem der Stifter austrat und den Verein Schwalbe 08 wieder gründete. 110 Kilometer. Sieger: RCL Pfeil mit den Fahrern 1. Bauer, 3:37:42, 2. Kogmann, 3. Efmert, 4. Haake, 5. Hentschel, 6. Blume, Schwente und R. Hentschel. — 60-Kilometer-Abendrennen: 1. Haake, 1:47:14, 2. R. Böttcher, 3. Kogmann, 4. Bauer, 5. Efmert, 6. Klossch, 7. R. Hentschel, 8. R. Hentschel, 9. Meier, 10. Redlich, 11. Dietrich. — Zweier-Mannschaftsfahren, 50 Kilometer: 1. Klossch-R. Hentschel, 1:33:25, 2. Schwente-Böttcher, 3. Redlich-Efmert, 4. Haake-Salwert, 5. Kogmann-R. Hentschel. Von der Liste gestrichen: Oswald Hofmann und Frau. Zahlreiche Beteiligung bei allen Veranstaltungen erwartet mit „Sachsen Heil!“ R. Junghans, Vorj.

RCL Ostern 1896, Leipzig. Stz: Hotel Hochstein, Leipzig, Carolinenstraße 5. Vorj.: Oskar Richter, Leipzig C 1, Tauchaer Straße 30. Veranstaltungen im August: Mittwoch, 1.: Vereinsabendausfahrt nach Liebertwolkwitz, Gasthof „Schwarzes Koh“, Start 19.30 Uhr Mendeburgen; Sonntag, 5.: Zittau-Leipzig, Tagestour: Hohburger Berge bei Wurzen, 6 Uhr Mendeburgen; Mittwoch, 8.: Versammlung, 20 Uhr, Hotel Hochstein; Freitag, 10.: Bezirksversammlung, 20 Uhr Börje; Sonntag, 12.: Bahnmeisterschaften in Plauen, Bundeswanderfahrt nach Wollenburg, Tagestour nach Eilenburg, Notes Haus, Baden in der Mulde, 6 Uhr Mendeburgen; Montag, 13.: Vorstandssitzung, „Goldenes Weinfäß“, 20 Uhr; Mittwoch, 15.: Abendausfahrt nach Modelwitz Gasthof, Start 19.30 Uhr Mendeburgen; Sonntag, 19.: Großer Dürkopff-Preis Leipzig-Lauter, 120 km, Tagestour nach Grimma, Baden in der Mulde, Start 6 Uhr Mendeburgen; Mittwoch, 22.: Versammlung, 20 Uhr, Hotel Hochstein, alle Mitglieder erscheinen, Ueberraschung; Sonntag, 26.: Vereinsmeisterschaft über 100 km, Leipzig-Oschak-Leipzig, Start und Ziel: Fortuna-Park, Paunsdorf, 5.30 Uhr Mendeburgen; Mittwoch, 29.: Abendausfahrt nach dem Schleußiger Park, Start 19.30 Uhr Mendeburgen. — Boranzeige für Monat September: Sonnabend, 1.: Bezirksausfahrt nach Rüdmarzdorf mit Nachtschlachtfest, Gasthof zum Sandberg (RCL „Weststern“), Start 19.30 Uhr Johannisplatz; Mittwoch, 5.: Versammlung, 20 Uhr Hotel Hochstein. Mit „Sachsen Heil!“ Der Gesamtverband.

RCL Tas 1927, Leipzig. B.-A. u. B.: Oskar Kruber, Leipzig W 32, Dieskaustraße 54. Klubheim: Leipzig-Kleinzschocher, Rest. „Kasteller“. Versammlung jeden Dienstag nach dem 1. und 15. im Monat. Veranstaltungen im August: 1.: Abendausfahrt nach Rüdmarzdorf, Treffen 20 Uhr Klubheim; 5.: 7 Uhr Badetour nach Taucha; 12.: Trainingsfahrt, Start 7 Uhr. Gäste zu den Vereinsveranstaltungen herzlich willkommen. Bundesveranstaltungen lt. Ausschreibungen. — Die Vereinsmeisterschaft über 255 km, die in drei Läufen ausgefahren wurde, errang Wilhelm Köhler in der Zeit von 7:56:25, die weiteren Plätze belegten Herbert Eilers und Alfred Heintke, welcher als Rennfahranfänger besonders zu begrüßen ist. Wir gratulieren den Siegern und wünschen ihnen weitere Erfolge. — Bei dem Bezirksmannschaftsrennen der Bierer-Mannschaften am 24. Juni war unsere Mannschaft von großem Pech verfolgt. Hinter Nachern verwickelte ein Massensturz sämtliche Fahrer, so daß wir die Weiterfahrt einstellen mußten. Doch nicht verzagen, liebe Fahrer, die Wunden verheilen, dann fahren wir neue Rennen. Mit „Sachsen Heil!“ W. Carl, Pressew.

TKV Teutonia 1899, Leipzig. Bundesangehöriger Verein des SRB. B.-A.: W. Kreuzkamm, Leipzig, Windmühlenstraße 27. Tourenplan für Monat August: 5.: Vorgabefahren über 60 km auf der Rundstrecke Pomßen-Bad Lausitz-Borna. Start und Ziel in Waghau. Gleichzeitig Altes Herrenrennen über 20 km, Start 6 Uhr. 12.: Tagestour

nach Colditz (Parthenquelle), Start 6 Uhr. 18.: Nachtausfahrt nach Böhlitz-Ehrenberg, Start 20 Uhr. 19.: Ausfahrt nach der Domschänke, Start 7 Uhr. 23.: Abendausfahrt nach Gärnik, Start 19.30 Uhr. 26.: 100-km-Einzelmeisterschaft des Bezirks. Streckenbefahrung in Gerichshain, Start 6 Uhr. — Neuanmeldungen: Herr Max Koschwik, Herr Arthur Teiche, Herr Rudolf Geiskler, Herr Rudolf Linke. — 120-km-Teutonia-Preis! Das traditionelle Rennen fand auf der Rundstrecke Pomßen-Bad Lausitz-Borna-Waghau statt, welche zweimal zu durchfahren war. Gefahren wurde in mehreren Gruppen mit Vorgaben. Walter Dietrich und Kaiser fuhren vom Mal. Beide konnten diesmal die Leichtgewichtler nicht holen, zumal Walter Dietrich noch unter Defekten zu leiden hatte. Kurt Amme, der schon längst einmal für einen größeren Sieg reif war, gewann das Rennen im Endspurt gegen Herb. Pfeifer, der somit auch bewiesen hat, daß er fahren kann, wenn er will. In der Jugendklasse gewann der gutveranlagte Otto Steinert jun. in der guten Zeit von 2 Std. 2 Min. Den Siegern und Platzierten an dieser Stelle ein dreimaliges „Teutonen Heil!“ Ergebnisse: 120 km: 1. Kurt Amme 3:47:30 (15); 2. Herb. Pfeifer 3:47:31 (15); 3. Rudi Kaiser 3:35:10 (0), beste Zeit; 4. Billy Büttner 4:12:30 (20); 5. Walter Dietrich 3:56:20 (0), Defekt; 6. P. Hofmann; 7. Billy Reichert; 8. Art. Gärtner; 9. Ritze. 60 km: 1. Otto Steinert jun. 2:2; 2. Kreischar (als Gast) 2:3:30; 3. Martin 2:8:30; 4. Endt 2:19:30. — Mitglieder, besucht regelmäßig die Versammlungen sowie alle Veranstaltungen des Vereins sowie Bezirks. Vergeßt die Mitgliederwerbung nicht! Mit „Sachsen Heil!“

J. A.: Alfred Kälbel, Pressewart.
Radler-Club Leipzig-West 1892. Bundesverein des SRB. Mehrmaliger Bundesmeister im Zweier-, Dreier- und Sechser-Radball. Klublokal: „Reichsverweiser“, Leipzig-Kleinzschocher. Geschäftsstelle: Max Wille, Leipzig W 33, GutsMuthsstraße 46, Tel. 425 90. 1. Vorj.: Hugo Bauer, Leipzig W 33, Aurelienstraße 24. 1. Kass.: Kurt Bertram, Leipzig W 31, Zahnstraße 27. Der Klub pflegt Saal-, Renn- und Tourensport. Jeden Dienstag und Donnerstag ab 18 Uhr Reigen- und Radballübungsabende. — Veranstaltungen im August 1928: Mittwoch, 1.: Monatsversammlung im „Reichsverweiser“. Sonntag, 5.: Badetour nach dem „Goldenen Tälchen“ bei Wurzen, Treffen 6.30 Uhr Linie. Freitag, 10.: Bezirksversammlung im „Börsenrestaurant“. Sonntag, 12.: Zweier-Mannschaftsfahren nach Zusammenstellung, 30 km. Sonntag, 19.: Vormittagstour nach Rötha, Treffen 6 Uhr Linie. Sonntag, 26.: Einzelmeisterschaft des Bezirks Leipzig (SRB.) über 100 km.

Unserem lieben und noch aktiven Sportkameraden
Herrn Kurt Bertram
die herzlichsten Glückwünsche zum 25jährigen Mitgliedsjubiläum.
RCL Leipzig-West 1892
J. A.: Herbert Rothe, Pressewart.

Am Sonntag, den 8. Juli fanden in Planitz die Bundesmeisterschaften des SRB. statt. Hierbei konnten wir wieder sehr schöne Erfolge erzielen. Von sechs Starten konnten wir drei Meisterschaften, 1 zweiten, 1 dritten und 1 vierten Platz belegen. Die Meisterschaft wurde errungen im Sechser-Rajenradball, Zweier-Kunstoffahren und Kunst-Quartett. Im Einer-Kunstoffahren erzielten wir den 2. Platz. Im Sechser-Kunstoffahren errangen wir den vierten Platz. Im Achter-Schulreigen mußten wir uns mit dem 3. Platz begnügen. Von der Konkurrenz im Zweier- und Dreier-Radball traten wir freiwillig zurück. — Nachstehend das Endergebnis unserer Klubmeisterschaft im Zweier-Radball 1927/28:

Jahrbuch Turnen und Sport in Sachsen 1928.

Bestellungen auf dieses Jahrbuch sind unter Berufung auf den Sächs. Radf.-Bund an Herrn Trebel, Dresden-Blasewitz, Wasserturmstraße 8, zu richten. — Die Anschaffung des Buches wird allen Vereinen und Bezirken empfohlen.

Platz	Mannschaft	Spiele	gew.	unent.	verl.	Tore	Punkte
1.	Kabisch-Wille	16	15	—	1	237 : 32	30 : 2
2.	Lehmann-Girsch	16	15	—	1	178 : 44	30 : 2
3.	A. Leffig-Bertram	16	12	—	4	92 : 75	24 : 8
4.	Reuter-Böhme	16	10	—	6	91 : 74	20 : 12
5.	Ranke-W. Otto	16	7	1	8	81 : 86	15 : 17
6.	Flemming-F. Leffig	16	6	—	10	74 : 95	12 : 20
7.	Glodet-Rothe	16	2	2	12	19 : 87	6 : 26
8.	Bauer-Flöhe	16	2	1	13	18 : 147	5 : 27
9.	E. Otto-Struf	16	1	—	15	9 : 159	2 : 30

Neuaufnahme: Frä. Gertrud Seibide. Mit „Sachsen Heil!“
Herbert Rothe, Pressewart.

Bezirk 25. **RB. Adelheid 1906, Schönherstädt, B.-V. B.-A.:** Vereinsheim Gasthof „Wilde Sau“, Schönherstädt. Jeden 1. Sonnabend im Monat Versammlung. Jeden Dienstag, 20.30 Uhr Übungsstunde der Reigenfahrer. — Am Sonnabend, den 7. und Sonntag, den 8. Juli weilte unsere Korfmannschaft in dem schönen Städtchen Planitz zum Bundesfest. Herrlichstes Sommerwetter war auch unserem 37. Bundesfest beschieden, was auch das Riesenangebot der Korfmannschaft herbeiführte. War es uns schon vergönnt, 1925 zum 1. Deutschen Radsfahrertag in Leipzig den 2. Preis zu erringen, 1927 in Falkenstein ebenfalls den 2. Preis, so gelang uns endlich in diesem Jahre der große Wurf, in unserer Klasse den 1. Preis zu erringen. Besonders groß ist unsere Freude, da derselbe der Ehrenpreis der Stadt Planitz ist und in Gestalt eines wunderbaren Pokales uns überreicht wurde. Aus diesem

37. Bundestag des Sächsischen Radsfahrerbundes Ehrenpreis der Stadt Planitz.

Besitzer: **RB. „Adelheid“, Schönherstädt.**



Dieser Pokal wurde geliefert von der Fa. Johannes May & Sohn, Planitz.

Anlaß findet später eine Siegerfeier statt. Kameraden, werbt wieder fleißig für unseren lieben Sachsenbund, welcher bis heute noch als reiner Amateurverband gelten muß. Wir hoffen, im nächsten Jahre in noch mehr Sportarten mit teilnehmen zu können. Nun auf, Kameraden, übt fleißig weiter, damit wir unser Lösungswort halten können: Vorwärts immer, rückwärts nimmer! Allen Bundeskameradinnen und Kameraden, welche uns den schönen Preis mit erringen halfen, sei hierdurch nochmals herzlich gedankt. Mit „Sachsen Heil!“

Alfred Anker, 1. S.

RB. Alemania, Zschirka. Bundesangeh. Verein. B.-A.: R. Kade-
stok. Versammlung jeden letzten Sonnabend im Monat. Bezirks- und Kreismeister im Sechser-Schulreigen. Unsere Reigenmannschaft lehrte nach erstmaligem Auftreten zum Bundesfest im Sechser-Schulreigen mit dem zweiten Preis in die Heimat zurück. Möge dies ein Ansporn sein zur weiteren Entwicklung des Sportes im Verein. — Am Sonntag, den 5. August hält der Verein sein Saalsportfest ab und bittet alle Kameraden um Unterstützung. Wertvolle Preise stehen zur Verfügung. Saalfläche: 10 x 12 m. Konkurrenz im Kunst- und Schulreigen und Raddball. Beginn der Wettbewerbe 16.30 Uhr.

Mit „Sachsen Heil!“

R. Michael, 1. S.

Bezirk 45. **RB. Excelsior, Schwarzenberg.** Das regelmäßige Training an jedem Freitagabend im Turnerheim Sachsenfeld ist jetzt, außer im Raddball, auch wieder auf Reigenfahren ausgedehnt worden. Wir bitten um regelmäßigen Besuch, damit wir in unseren Leistungen weiter voran kommen. Unser für Mitte Juli vorgesehenes Vereinsrennen mußte aus verschiedenen Gründen verschoben werden und wird nunmehr Mitte August durchgeführt. Alles Nähere übernimmt der Rennfahrwart. — Die fortschrittliche Zeit hat es notwendig gemacht, daß im Juni die formelle Gründung einer Motorradabteilung erfolgt ist,

die aber nur die Geselligkeit im Wandern pflegen wird. Zur Wahrung der Interessen dieser Gruppe ist Sportfreund Rudi Pfab, Erlauer Straße, bestimmt worden. In der nächsten, am Donnerstag, den 16. August im Vereinslokal, „Café Poetsch“, stattfindenden Monatsversammlung wird unser Kraftfahrwart das Versicherungswesen dieser Gruppe klarlegen. Außerdem werden auch für alle Mitglieder wichtige Fragen des Sports und der Geselligkeit behandelt und entschieden. Wir bitten deshalb um recht regen Besuch. An dem Anfang September stattfindenden Bezirksfest wollen wir uns ebenfalls geschlossen beteiligen.

Unsere lieben Sportsfreunden

Edmund Liebers nebst Gattin
(Mitbegründer und Mitglied Nr. 1)

zur Silberhochzeit und

Willy Richter, sowie dessen Gattin Hilde Sacher,

zur Neuvermählung auch auf diesem Wege die herzlichsten Glückwünsche.

Alle unsere Mitglieder wünschen, daß Ihr auch in den im Juli 1928 neu begonnenen Lebensabschnitten unserer guten Sache und damit auch dem Verein die Treue bewahren möget.

„Sachsen Heil!“

RB. Excelsior, Schwarzenberg
Der Gesamtvorstand.

Bezirk 47. **RB. Blitz, Mittweida.** Theo Moreth, Weberstraße 17. Anlässlich der 1. Mittweidaer Sportwoche vom 11. bis 17. Juni 1928, bei der ein 20-km-Rennen ausgetragen wurde, konnte auch die Vereinsmeisterschaft ausgefahren werden, die folgendes Ergebnis zeitigte: 1. Theo Moreth in 35:55; 2. Fritz Bogel in 37:14; 3. Traugott Lajch in 43:20. Dem Verein war in der Sportwoche außerdem noch der Donnerstagabend reserviert, wo unter den Klängen der Stadtkapelle auf dem Markt ein Damenreigen ausgeführt wurde. Um das Programm auszufüllen, hatte der Turnverein seine Damenabteilung zu einem Reigen gestellt. Die Veranstaltung hatte zirka 2000 Zuschauer auf die Beine gebracht. — Zu Ehren unseres langjährigen Vorsitzenden und jetzigen Ehrenvorsitzenden wurde am Sonntag, den 8. Juli ein „Ernst-Böttcher“-Jubiläumrennen ausgefahren. Die Ehrenkränze mit den bedruckten Schleifen konnten sich holen: als 1. Theo Moreth in 51 Min.; 2. Traugott Lajch in 58 Min.; 3. Josef Liegert in 59 Min.; 4. Franz Köfler in 59 Min. — Der Verein veranstaltet demnächst ein Kinderfest mit Königsschießen und hofft, seine Mitglieder vollständig begrüßen zu können.

Theo Moreth, 1. B.; Traugott Lajch, 1. S.

Bezirk 50. **Ortsverein Zittau vom RB.** Zuschriften an den 1. Vorf. Herm. Malte, Olbersdorf 263 b. Versammlungen jeden ersten Donnerstag im Monat im neuen Vereinsheim „Stadt Rumburg“, Weberstraße. Laut Beschluß der letzten außerordentlichen Hauptversammlung vom 6. Juli finden unsere Versammlungen ab August in „Stadt Rumburg“ statt. Das Lokal ist ein angenehmer Aufenthalt. Da dort die Räumlichkeiten auch Gelegenheit bieten, nach Schluß des offiziellen Teiles der Versammlung ein Tänschen zu riskieren, erwartet der Vorstand zur ersten im neuen Heim stattfindenden Versammlung (Donnerstag, den 2. August), daß sämtliche Mitglieder, auch die Damen, erscheinen. Ich erwarte, daß alle Mitglieder dieser Aufforderung nachkommen. „Sachsen Heil!“

Herm. Malte, 1. B.; Alfred Cajvar, 1. S.

Bezirk 54. **RB. Adler, Schönau.** Unsere am 1. Juli ausgetragene Jugend-Zuverlässigkeitsfahrt brachte folgendes Ergebnis: 1. Kurt Voigt 36:41; 2. Max Teicher 36:41,2; 3. Helmuth Gerber 37:02,4; 4. Kurt Gerber 40:12; 5. Paul Blechschmidt 41:16. — Am 5. August feiern wir unser Stiftungsfest. Früh kommt ein Rennen, offen für alle Bezirksmitglieder, zum Austrag. Start und Ziel: „Reif, zum Weißen Hof“. Nähere Ausschreibung siehe unter Bezirksnachrichten. Nachmittags findet an „Berlers Gasthof“ Geschicklichkeitsfahren für Vereinsdamen und abends im gleichen Gasthof Festball statt. Alle Brudervereine und Sportkameraden sind hierzu herzlich eingeladen.

„Sachsen Heil!“

F. Kostis, Pressewart.

Die Meisterschaft von Italien

wird in diesem Jahre in 3 verschiedenen Rennen ausgefahren. Das 1. Meisterschaftsrennen am 17. Juni führte von Forli nach Rom über eine Strecke von 378 km. Das Rennen war eine Prüfung schwerster Art und wurde von Weltmeister Binda auf Torpedo-Freilauf gewonnen. Auch den 2., 3., 4., 5., 6., 7. und 8. Platz belegten Torpedofahrer.

Das 2. Meisterschaftsrennen am 29. Juni Mailand—Modena (186 km) war ebenfalls ein großartiger Erfolg der Torpedo-Freilaufnabe. Sieger wurde Girardengo, der bei Einzelstart mit 2 Minuten Abstand während der ganzen Fahrt ein Durchschnittstempo von 35 km die Stunde auf Torpedo-Freilauf erreichen konnte. Binda, Nigrini und Belloni belegten die nächstfolgenden Plätze, ebenfalls auf Torpedo-Freilauf.

Ueber das 3. Meisterschaftsrennen sind leider Einzelheiten noch nicht bekannt. Das Eine aber ist mit Sicherheit anzunehmen, daß dieser Wettbewerb durch die weltbekannten Vorzüge der Torpedo-Freilaufnabe zu ihren Gunsten wesentlich beeinflusst werden wird.

Das amtliche Lehrbuch



für jeden Saalfahrer,
Radballspieler, Funktionär
und Verein ein unentbehr-
licher Führer durch das
große und komplizierte
Gebiet des Saal- und
Radballsports.

Preis bei Abnahme von
1 Stück . . . 4.— RM.
6 Stück u. mehr 2.75 RM.
zuzüglich Porto.

Zu beziehen von dem
Kunsthauptamt des Sächsischen Radfahrer-Bundes
Max Thielemann, Dresden-N. 22, Leipziger Str. 82
und durch die Geschäftsstelle des S. R.-B.
Kurt Adler, Leipzig C 1, Hainstraße 16.

SULM



Merke also:
NSU Greif zu!
NSU Vereinigte Fahrzeugwerke A.G. Neckarsulm

Torpedo



FREILAUF

Die Weltmeister-Nabe

Verlag: Sächsischer Radfahrer-Bund, E. W., Kurt Adler, Leipzig C1, Hainstr. 16. — Verantwortlich für die Schriftleitung und den bundesweiten Teil: Kurt Adler, Leipzig C1, Hainstr. 16.
Verantwortlich für den Angelegenheit: Fritz Martin, Leipzig, Kreuzstraße 9. — Druck: Jachner & Fischer, Leipzig W 33.